

Neu-Brannfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 19. Oktober 1922.

Nummer 4.

Texanisches.

Auf seinem Platz in Guadalupe County (Sequin N. 2) wollte Herr Paul Pfullmann durch ein Tor fahren. Er legte die Leine nieder und öffnete das Tor. Als er die Leine wieder aufhob, wurde das Tor recht zahme gespannt und rief Herrn Pfullmann nieder, und ein Wagenrad ging über ihn; er wurde in bewusstlosen Zustände nach Sequin in ein Hospital gebracht, wo er sich rasch wieder von seinen Verletzungen erholt.

Herr Richard Heimert schreibt der „Neu-Brannfelsener Zeitung“ aus Macdonia: „Hier bei uns ist die Ernte so ziemlich gut ausgefallen. Baumwolle gab 1/4 Ballen trotz dem Vollerwiesel, auch war der Preis so ziemlich gut. Corn hat auch ganz gut gethan. bloß hatten einige Farmer etwas durch den Mehrenwurm zu leiden gehabt. Zuckerrohr gab es drei Tonnen vom Acker, somit auch Futter genug. Der Corn-Preis ist jetzt auch ganz gut; es wird hier 72 Cents bezahlt. Gutes Zuckerrohr bringt 35 Cents der Ballen. Sonnabend, den 14. Oktober um 8 Uhr abends hielt hier in der Macdonia Schützenhalle Kongregant Harry Wurbach vor einer gutbesuchten Versammlung von Wählern — es waren so an 250 Personen anwesend — eine mit großem Beifall aufgenommene Rede.“

In Sequin ist Frau Marie Pruns, eine der ältesten Bewohnerinnen der Stadt, gestorben.

Es sieht aus, als ob weder Manfields, noch Beddys Name aufs November-Ticket kommt.

Aus Rogers Ranch kommt die Trauerkunde vom Tode des Herrn Karl Balser; er starb am 9. Oktober in seinem Heim. Die Beerdigung fand in Lockhart statt. Der Verstorbene war einer der ersten Ansiedler auf der Prairie nördlich von Lockhart.

Am Sonntag, 15. Oktober wurde morgens in der Evangelischen Pauluskirche zu Cibola das Töchterlein der Eheleute Drin Volton und Frau Ida, geb. Schulz durch Pastor Knider getauft und erhielt die Namen Lucile, Meta Volton. Als Pathe waren erwählt Mrs. Schulz und Herr Walter Schulz. Nachmittags das Töchterlein von Herrn Daniel Zuercher und Frau Elsie, geb. Voigt; ihm wurden die Namen Leona, Rosaline, Karoline, Alwine Zuercher gegeben. Als Pathe dienten Fräulein Rosaline Schrantz, Fräulein Karoline Voigt, Frau Alwine Zuercher, Herr Willie Groboe und Herr Hermann Voigt.

In Brooks Field bei San Antonio verbrannte am Dienstag das große lenkbare Luftschiff „G-2“, als es im Begriff war, einen Flug über die Stadt zu unternehmen. Ein plötzlicher Windstoß, als das Luftschiff noch von den Leuten gehalten wurde, soll das Unglück verursacht haben. Sieben Personen wurden verletzt. In weniger als einer Minute war das ganze Luftschiff verbrannt. Es hat \$270,000 gekostet. — Ungefähr zur selben Zeit kam der Flieger - Lieutenant Vall durch Absturz mit seinem Aeroplane ums Leben.

In einem Hospital in San Antonio wo er sich unter ärztlicher Behandlung befand, starb der zehnjährige Edgar Markwardt; er hinterläßt die Eltern (deren Name in dem Bericht nicht angegeben ist), einen Bruder Arno, eine Schwester, Edna, und viele andere Verwandte. Pastor A. A. Wolff von San Antonio antizierte beim Begräbnis.

Lauf Bericht des Zensusamtes in Washington waren in Texas dieses Jahr bis zum 3. Oktober 1.795.

152 Ballen Baumwolle geginnt worden. Voriges Jahr wurden bis zum 3. Oktober 1.223,484 Ballen geginnt, oder 471,668 Ballen weniger als dieses Jahr.

In Corpus Christi wurde der in politischen Kreisen prominente wohlhabende Baumwollhändler und Großgrundbesitzer Fred Roberts am Samstag Nachmittag erschossen. Sheriff Frank Robinson von Nueces County, Constable Lee Petzel, ein Farmer namens Cleve Goff und Joe Acebo wurden verhaftet, und Gouverneur Neff hat Ringers hingeliefert. Wohlkonteste und Meinungsverschiedenheiten über den Ku Klux Klan sollen die Katastrophe herbeigeführt haben. Zwischen 6000 und 7000 Personen war bei Roberts Beerdigung zugegen. Roberts hinterläßt seine Witwe und eine Tochter.

Eine zahme Stierkuh, welche Anton Bohnert gehört, kam in Confort mit ihrem Jungen in die Nähe des Altenheims. Die im Altenheim wohnende 75 Jahre alte Frau John Goff wollte das Stierkuh streicheln und wurde von der Stierkuh niedergerannt und mit den scharfen Vorderhufen bearbeitet. Frau Goff mußte eine Zeit lang das Bett hüten.

In Kyle ist S. C. Wallace, einer der ersten Ansiedler der Stadt, gestorben. Er etablierte die erste Lumber Yard dort.

Auf dem alten Montgomery Platz in San Marcos soll in einem alten Brunnen eine Delaquelle entdeckt worden sein. Der Ausfluß soll 5 bis 10 Fuß täglich betragen.

Das Generalanwaltsamt hat entschieden, daß alle jetzigen Inhaber von County- oder Precinct - Ämtern bis zum 1. Januar 1923 im Amte bleiben, oder auch länger, wenn ihre etwa im November gewählten Nachfolger bis dahin das Nötige für die Uebernahme der betreffenden Ämter noch nicht gethan haben. Die Entscheidung fußt auf einem von der letzten Legislatur erlassenen Gesetz. In der Entscheidung wird auch darauf hingewiesen, daß Beamte, auf welche das Gebührgesetz (See Bill) Bezug hat, am 1. Dezember 1922 einen Jahresbericht einreichen müssen, und bei ihrem Austritt aus dem Amte einen Bericht über den Teil des mit dem 1. Dezember 1922 beginnenden Fiskaljahres bis zu dem Tage des Austrittes.

In Denton County wurde der achtjährige John Terry von einer Kuh zutode geschleift. Er wollte die Kuh zum Wasser führen und hatte sich den Strick um den Hals geschlungen, als das Tier scheu wurde und davonrannte.

In der Nähe von Mart wurde Ward Kemper von fünf Maskierten aus seinem Automobil genommen und durchgeprügelt. Er rief zweien seiner Angreifer die Maske herab und hat nun Anklagen eingereicht gegen E. C. Johnson, und A. J. Gregory.

Der an der Vandera Road in der Nähe von San Antonio wohnende Viehzüchter George W. Willard hat eine Bibel, welche im Jahre 1608 in London gedruckt wurde und sich seit annähernd 300 Jahren im Besitz der Familie Willard befindet.

Bei Plainview sollen noch 1000 Ballen Baumwolle in den Feldern hängen, und es sind keine Pflücker zu haben.

Bei Kyle wird jetzt wieder nach Del geböhrt.

Aus Baring wird berichtet, daß das achzehn Monate alte Stierkuhlein von Hermann Wlasche und Frau, als es im Hofe der Großeltern spielte, von einem außerhalb der Fenz stehenden Maultier auf den Kopf geschlagen wurde, so daß die Stirnhaut

von den Augenbrauen bis an das Kopfhaut zurückgeschoben wurde. In Confort wurde die Haut zurückgenäht und der Kleine kann wieder spielen.

„Troden, troden, troden“ lautet der Grundton der Berichte aus einem großen Teile des Staates, und „Zu nah! zu nah! zu nah!“ klagt man in anderen Teilen. An der flachen Küste, wo das Wasser nur langsam abfließt, fielen kürzlich 10 bis 15 Zoll Regen an einem einzigen Tage, und seitdem hat es wiederholt schwer geregnet; u. in Zentral- und Westexas ist es zu trocken zum Saferken.

In der Nähe von Joaquin wurde Fräulein Ulvie Trammel in der Stunde begraben, in welcher sie mit Carl Lewis getraut werden sollte. Sie war an Brandwunden gestorben. Als sie bei Verwandten auf Besuch weilte, goß ein Schwager beim Feuermachen Erdöl in den Ofen; das Del flammte plötzlich auf, der Mann ließ den Deckel fallen und brennendes Del spritzte auf die Kleider des Mädchens und setzte dieselben in Brand.

In Galveston wurden auf dem deutschen Dampfer „Schleswig-Holstein“ berausende Getränke gefunden die nicht vorschriftsgemäß unter Verschluss gebracht worden waren. Zwei Schiffsbedienstete wurden verhaftet u. in Houston zu Geldstrafen verurteilt.

Im Hause der Brauteltern B. W. Mason und Frau in Georgetown wurden Herr Reinhold Moehrig und Fräulein Fanny Mason getraut.

Der zehnjährige Edgar Markwardt, dessen in San Antonio erfolgter Tod an anderer Stelle in dieser Nummer gemeldet wird, war ein Sohn des an der Martinez wohnenden Herrn Otto Markwardt und Frau.

Amerika aus Deutschland.

Deutschland ist eines der europäischen Länder, in denen es nur wenige Radio-Amateure gibt. Stationen, deren es auf dem Kontinent nur wenige gibt, sind in Deutschland selten, und die Radiotelephonie für Ingenieure und Experimenteure eine unbekannte Wissenschaft. Die hauptsächlichsten Gründe, welche für das mangelnde Interesse angeführt werden können, sind erstens die großen Kosten einer Station, welche bei den jetzigen ökonomischen Verhältnissen als ein Luxus betrachtet wird, und die behördlichen Einschränkungen für den Betrieb.

Ein holländisch-hamburgisches Musikfest fand in Hamburg in den Tagen vom 17. bis 19. Oktober statt. Das Concert Gebow-Orchester aus Amsterdam gab unter der Leitung Mengelbergs auf Einladung des Vereins hamburgischer Musikfreunde in Hamburg drei große Konzerte. Verschiedene offizielle Persönlichkeiten wohnten von holländischer Seite dem Musikfest bei. Die Programme berücksichtigten neben bedeutenden Werken der Weltliteratur besonders die deutschen Meister. An das Hamburger Musikfest schlossen sich zwei Mengelbergkonzerte in Berlin, die von der Deutsch-holländischen Gesellschaft veranstaltet wurden.

Bei einem Empfang in Schloß Doorn, der zu Ehren des früheren Kaisers und seiner Braut, der Prinzessin von Reuß, veranstaltet wurde und an welchem sich außer den holländischen Gästen auch viele Freunde des Er-Kaisers aus Deutschland beteiligten, wurde laut Bericht der „Associated Press“ mitgeteilt, daß die Braut nach ihrer Vermählung den Titel „Königin Wilhelmine von

Preußen“ annehmen würde. Der Kaiser trug seine Lieblingsuniform, die eines Admirals, und seine Brust war mit Orden bedeckt; am linken Arm trug er eine Trauerkrawatte. Er war sehr höflich und zuvorkommend gegen die Gäste, schien vorzüglich gut gelaunt zu sein und erzählte eine Menge Anekdoten. „Bald werde ich der glücklichste Mensch der Welt sein“, sagte er, „und man wird mich dann nicht mehr den einsamen Verbanneten zu Doorn nennen.“ Die Prinzessin von Reuß schien ebenfalls sehr glücklich zu sein. Sie erschien in Hof-toilette und trug einen dunklen Schleier über dem mit Juwelen besetzten Diadem.

Nur ein einziges Mitglied der Hohenzollern-Familie, Prinz August Wilhelm, war zugegen. Die übrigen Gäste waren eine Anzahl deutscher Professoren, frühere Generäle, Hofbeamte und Mitglieder des hohen Adels und deren Frauen, sowie auch holländische Professoren und Adelige. Der Empfangsraum war reich mit Blumen und Kränzen geschmückt. Hunderte von Gästen schrieben ihre Namen ins Besuchsregister. Die Trauung soll am 5. November in der Schloßkapelle durch den früheren Hofkaplan Dr. Bogel von Botsdam vollzogen werden.

Aus Leipzig wird berichtet: Der Prozeß gegen Barnack, Guenther und drei andere Männer, die der Mordanschlag an der Ermordung Walter Rathenaus angeklagt sind, mußte unterbrochen werden, weil die Angeklagten erkrankt waren, nachdem sie zuerwartet gefesselt hatten, das ihnen aus Berlin geschickt worden war. Eine Untersuchung des noch übrigen Indermertes ergab, daß dieses Typhusbazillen enthielt.

Aus Koblenz wird berichtet: Eine aus zwei Offizieren und 50 Mann bestehende Abteilung der noch auf Rhein befindlichen amerikanischen Truppen ist heimgeordnet worden und wird Mitte Oktober auf dem Dampfer Reliance von Hamburg abfahren. Die amerikanischen Truppen am Rhein werden dann noch aus 113 Offizieren und 1096 Mann bestehen. Es sind bis jetzt an französischen Truppen 244 Offiziere und 5606 Mann in das amerikanische Besatzungsgebiet nachgerückt. Diese stehen ebenfalls unter dem Befehle des amerikanischen Generals Allen.

Aus Solingen berichtet man: Die Vereinigten Staaten haben jetzt aufgehört, das beste Absatzgebiet für die hiesige Stahlindustrie zu sein. Die Einführung der Zollfreie des neuen Tarifgesetzes der Vereinigten Staaten hat zur Folge gehabt, daß viele amerikanische Aufträge widerrufen wurden und auch soweit neue Aufträge ausgeblieben sind. Bis vor kurzem ging etwa die Hälfte der Produktion Solingens nach den Vereinigten Staaten und infolge des Ausbleibens der amerikanischen Aufträge, sehen sich die Fabrikanten von Stahlwaren der Notwendigkeit gegenüber, die Arbeitszeit zu kürzen zu müssen.

Während der mit dem 26. September zu Ende gegangenen Woche wurden, wie amtlich bekannt gegeben worden ist, weitere 26,000,000,000 Mark Papierwährung ausgegeben.

Nach Beratungen mit den Parteiführern hat die Reichsregierung beschlossen, den Reichstag darum zu ersuchen, die Erwählung eines Reichspräsidenten auf den 3. Dezember anzuberäumen.

Die Entschädigungs-Kommission der Entente veröffentlichte in Paris eine Flugchrift, nach der das Deutsche Reich bis 30. April 1922 an die Entente rund sieben Milliar-

den Mark Gold Entschädigung gezahlt hat. Dabei sind sämtliche Sachleistungen, bezw. Lieferungen, seit Abschluß des Waffenstillstandes mit einbezogen.

Mit Rücksicht auf das immer beträchtlicher Anwachsen des Notstandes der Gemeinden hat sich der Reichsminister der Finanzen zu einer Hilfsaktion entschlossen. Die Veranlagung der Einkommensteuer für 1921 beträgt rund 28 Milliarden. Da dieser Betrag aber erst zur Teilzahlung der Einkommensteuer für 1920 ohne Rücksicht auf die tatsächliche Einzahlung den einzelnen Landesregierungen nach Maßgabe ihrer Beteiligung als Voranschlag für die Gemeinden zu überweisen. Zur Unterstützung der Gemeinden ist damit ein einmaliger Vorschuß von insgesamt 14 Milliarden zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt durch die Landesregierungen.

Im „Landauer Anzeiger“ schreibt jemand: Ich hielt dieser Tage Einkehr im Winkler Keller zu S. Es war lebhaft, wie immer. An Gesprächsstoff fehlte es nicht; die Stimmung wurde aber erregt, als einer auf die teuren Zeitungen zu sprechen kam. Wer kann denn das noch bezahlen! Die Stellnerin verstand „Zahlen“ und sagte: „Drei Viertel Miesling und ein Viertel macht 104 Mark!“ — „Ei Dummheit!“, war die Antwort, „do könnt ich jo er ganze Monat die Zeitung devor lese!“

Aus Berlin wird berichtet: In Hamburg ist die Statue des scheidenden Generals Stefani angelangt; um demnächst nach Amerika gefandt zu werden, wo sie in einem öffentlichen Park in Cleveland aufgestellt werden soll. Das Werk stammt aus der Hand des Bildhauers Miroslaw Totoska, und das Geld dafür ist von reichen Tschechen in Cleveland gesammelt worden.

Ueber die Braut des Er-Kaisers bringen die „Münchener Neuesten Nachrichten“ Erinnerungen, worin es heißt: „Die Braut des Kaisers ist die zweitjüngste von den fünf Töchtern, die Fürst Heinrich der Zweite zwanzigste von Reuß älterer Linie aus seiner Ehe mit der Prinzessin Ida zu Schaumburg-Lippe hinterlassen hat. Prinzessin Henriette (die Braut des Kaisers) hat 5 Kinder. . . . Die Braut des Kaisers ist im Jahre 1887 geboren, ist somit 29 Jahre jünger als der Kaiser; sie heiratete 1907 den Prinzen Johann Georg von Schönau-Carolath. Seit vier Jahren ist sie verheiratet.“

Gerhard Hauptmann hat den Nobel-Preis für 1922 erhalten.

Frau Cosima Wagner, die 82 Jahre alte Witwe Richard Wagners, ist gefährlich erkrankt.

Wegen Beteiligung an der Ermordung Walter Rathenaus wurde in Leipzig Ernst Tschow, welcher das Automobil des Mörders lenkte, zu 15 Jahren, sein Bruder Hans zu 5 Jahren, Wilhelm Günther zu 8 Jahren und Karl Tilleßen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Es heißt jetzt wieder, daß die amerikanischen Truppen am Rhein zurückgezogen werden sollen.

Reichspräsident Ebert erließ ein Verfügungs, durch die Spekulation in Wechselkursen verboten wird. Ferner wird das Festhalten von einheitlichen Preisen in fremdem Gelde oder auf der Grundlage fremder Geldwerte untersagt. Fremdes Geld darf nur gekauft werden, wenn ein besonders Kontrollamt hierzu seine Zustimmung gibt.

Die Reichsregierung geht mit der Absicht um, Schatzamt - Gold-

bonds im Betrage von 400,000,000 Goldmark zu vier Prozent auszugeben, um den Ankauf von Auslandswerten durch das Publikum entgegenzuarbeiten. Als Sicherheiten sollen für die Bonds die Einkünfte von der Ausfuhrsteuer und die erhöhten Einkünfte aus der Kohlensteuer Verwendung finden.

Inland.

Konularberichte, die beim Handelsamt in Washington eintrafen, enthalten Nachrichten von der großen Zunahme der Kosten des Lebensunterhalts in Deutschland infolge der schlechten Ernte und des Kohlenmangels in der Industrie. In einem Jahre sind die Kosten des Lebensunterhalts in Deutschland nach den Konularberichten um das Dreifache gestiegen und steigen immer noch. Im September waren die Preise 60 Prozent höher als im August. Das geringste, das eine Familie von vier Personen in Berlin im September wöchentlich nötig hatte, waren 4,714 Mark gegen 2,958 Mark im August. Die Lebensmittelpreise sind jetzt in Berlin 163mal so hoch als vor dem Kriege.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr; Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr. Kirchenshorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Numor Chorr jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt.

Am 22. Oktober, Missionsfest. Um 10 und 3 Uhr Gottesdienst. Am Sonntag wird der Ortspastor und am Montag Pastor Paul F. Hein von San Antonio predigen. Der hiesige Kirchenvorstand wird im Morgengottesdienst und der Kirchenvorstand von der Gnaden-Gemeinde zu San Antonio wird im Nachmittagsgottesdienst besondere Missionslieder vortragen. Glieder und Freunde der Gemeinde werden herzlich eingeladen.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche Fratt, Austin Road. Nächsten Sonntag, den 22. Oktober feiert die Gemeinde ihr jährliches Missionsfest. Morgengottesdienst um 10 Uhr; Nachmittagsgottesdienst um 3 Uhr, in welchem Pastor Paul F. Hein von San Antonio predigen wird. Auch der Kirchenvorstand von der Gnaden-Gemeinde zu San Antonio wird zugegen sein, um die Feier durch Missionslieder zu erheben. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde werden hiermit freundlich eingeladen.

Methodistenkirche. Sonntag ist der letzte Tag dieses Konferenzjahres. Die Weiteranische Konferenz tritt am 25. Oktober in Lampasas zusammen, und wir erwarten das Neu-Brannfels einen so guten Bericht aufzuweisen wie irgend eine Kirche unserer Größe. Kommen Sie und hören Sie alles darüber nächsten Sonntag, 11-00 a. m.

In der an anderer Stelle veröffentlichten Liste der Beistuerenden zum Seitenweg vor der Kirche ist der Name des Herrn G. A. Wagenführ irrtümlicherweise ausgelassen.

C. E. Wheat Pastor. Methodistenkirche. Sonntag, 22. Oktober, 7:30 v. m. Combination League and Preaching Programm. Geleitet von Fräulein Mary Behrens. Thema: Thedouse of God and Soul Retoring Wortsp.

Stimmabgabe.

An einem kalten Winterabend sah ein Farmer einen Neeger in einem sehr zügigen Hausseingange stehen. Vermunbert fragte er ihn: „Sam, was treibst du da?“

„Ah, Massa,“ seufzte der Nigger, „ich soll morgen in der Kirche den Bass singen und da such ich mir erst einen tüchtigen Schnupfen zu holen, dann geht das besser.“

Männer, welche unsere zur Schau
ausgestellten Anzüge im Preise von

\$14.75 bis \$25

gesehen haben, waren alle überrascht
über die vorzüglichen Offerten in die-
ser Gruppe. Denn sogar unser billig-
ster Anzug reicht zum Standard ei-
nes „guten Wertes“ hinan.

S. V. Pfeuffer Co.

Gegründet 1865

Liebliche neue Kleiderstoffe

scheinen fast auf Bestellung für Nähen zuhause
gemacht zu sein, mit der Mode für einfache Dra-
perien, so leicht anzufertigen und so sehr wirk-
sam in den weichen Geweben der neuen wolle-
nen Materialien.



Wie oft waren Sie nicht schon ent-
täuscht, weil Sie ein Kleid sahen, das Ih-
nen gefiel, das Sie jedoch nicht in der ge-
wünschten Farbe bekommen konnten. Oder
vielleicht gefiel Ihnen die Farbe, aber Sie
konnten es nicht aus dem Stoff bekom-
men, den Sie wünschten.

Unser Department für Kleiderstoffe
belehrt diese Schwierigkeiten. Kommen
Sie und sehen Sie selbst die große Aus-
wahl in Farben und Materialien, in den
neuesten Geweben zu sehr mäßigen Prei-
sen. Dann sehen Sie sich unsere Butterick
Patterns an, nebst dem „Deltor“ und Sie
werden ausfinden, wie leicht man heutzu-
tage Kleider zuhause machen kann.

- Poirot Twills
- Ticotines
- Broadcloths
- Ottoman

PATTERNS & DELTORS
are provided for these
BUTTERICK DESIGNS
including instructions for
making fringe

und viele andere hochklassige Gewebe,
wohlgeeignet zur Anfertigung der fashio-
nabelsten Herbstkleidung.

Dieses Department offeriert ungewöhnliche
Werte in jeder Branche

Storm Serge zu 75c und French Serge zu 98c. Beide diese
Nummern sind 36 Zoll breit und kommen in vielen Farben: Navy,
Schwarz, Braun, Copenhagen, Grün, Weinrot und Pfau-
entfarbig.

Ein extra spezielles halbwollenes Material, extra stark und
dauerhaft und extra breit (56 Zoll), für Mäntel, Anzüge, Grocks
oder Kinder-Schulkleider. Preis ungewöhnlich niedrig gesetzt zu 85c
die Yarb. Verlangen Sie unseren speziellen Wert zu sehen zu 85c.
Novelty und mit Wolle gemischte Kleiderstoffe für Kinder- oder
Frauenkleider und Anzüge, 36 Zoll breit, so billig wie 58c.

Woll - Mixturen und ganzwollene Materialien ähnlich, aber
leichter wie Polo Cloth. Hat einen langen, wolligen „Nap“ und ist
besonders geeignet für Mädchen - Schulkleider, Knaben-Anzüge und
für Mäntel und „Wraps“. Grüne, braune, graue und lebergelbe
(tan) Mixturen. Zwei Preise: 58c und 75c.

**Kaufen Sie
BUTTERICK PATTERNS
mit dem Deltor**

Der Erfolg eines Kleidungsstückes hängt in
gewissem Maße von der richtigen Verwendung
geeigneten Besatzes ab. Wir helfen Ihnen gern
bei der Auswahl hübscher, passender Verzier-
ungen und zeigen die besten der Saison.

Quasten Franzen

werden jetzt viel getragen an
Anzügen, Kleidern und Män-
teln, Taschen, Gürteln und
Schürzen.

Seidene und Chenille in
Schwarz und Farben:
2 bis 18 Zoll lang.

Wir zeigen einfache und mit
Knoten verzierte seidene Fran-
zen (Fringe) in allen in
Nachfrage stehenden Herbst-
schattierungen, in Breiten von
2 bis 12 Zoll.

Knaben-Anzüge mit Extra-Hosen

\$9 — \$10.50 — \$11



Kauft man dem Knaben einen Anzug mit einer Extra - Hose, so
ist das wirkliche Sparsamkeit unter zuzusagen irgendwelchen Um-
ständen. Aber wir offerieren hier einen Anzug mit Extra - Hose, den
man sehr billig finden würde, wenn auch nur eine einzige Hose dabei
wäre. Der Anzug ist aus nicht knapp bemessenem Material nach der
neuesten und besten Mode angefertigt und stark genäht, um Dauer-
haftigkeit zu sichern. Mit der Extra-Hose kann er als hervorragender
Wert gelten.

Wir haben jetzt sämtliche Größen vorrätig — in braunen und
grünen Mixturen, Checks, Streifen und soliden Farben. Mit Fal-
ten („pleated“) in: Rücken, und Modelle mit Gürteln.

Ihr Knabe wird stolz darauf sein, einen solchen Anzug zu
tragen.

Separate Röcke

- aus Tricotine
- aus Eponge
- aus Serge



Jedes Modell ist durch etwas
Unterscheidendes ausgezeichnet —
Taschen geschickt angebracht, neu-
artige Anwendung von Knöpfen,
Vandbefestigung oder Falten, oder viel-
leicht einem ungewöhnlichen Pa-
nel - Effekt.

Separate Röcke finden vielfache
Verwendung und sind gerade das
Richtige zum Tragen mit einem
Kilowater - Sweater oder einer
Jaquette - Bluse. Preis von \$4.50
aufwärts.

Herbst - Millinery

Die hier gezeigten Gruppen hochleganter neuer
Herbst - Millinery - Moden sind in jeder Hinsicht interes-
sant. Sie sind mit individueller Sorgfalt ausgewählt
und mit Rücksicht auf gutes Aussehen und die Ma-
terialien sind außergewöhnlich schön.

Man bemerkt den zierlichen Schwung der breitrandi-
gen Hüte (welche von der Mode begünstigt zu sein sei-
nen) und die schmale Form der Toques mit Draperien
und scharfgezeichneten Vogenlinien.



Man kann auch fast irgend eine
Form wählen zum Tragen in Gesellschaft
oder auf der Straße — in fashionablen
Schwarz oder in hübschen Herbsttuan-
cen.

Man veräume nicht, sich unsere
hübsche Ausstellung anzusehen. Preise
sind sehr mäßig.

Hübsche Moden in wollenen Kleidern für jüngere Mädchen

Besonders für das jüngere Mäd-
chen bestimmt, veranschaulichen diese
„andersaussehenden“ Kleider für Schule
und „bessere Tracht“ Jugend in jeder
Linie und Falte.

Mit Wäusen versehene und in einem
Stück gemachte Modelle in Serge, Fla-
nell und Gabardine. Solide Farben und
in Kombinationen. Verziert mit Hand-
stickerei und „Pleating“.

Wir zeigen eine außerordentlich gute
Nummer aus Flanell - Broadcloth —
rot, kombiniert mit schwarz - weißer Kar-
rierung. Hat einen mit „Pleats“ verzier-
ten Rock, nebst Jaquette - Bluse und Pe-
ter Pan - Kragen. Vollständig hübsch vol-
lenbet mit Vandbefestigung aus demselben
Material.

Sie bekommen das, wofür Sie bezahlen

Ein sehr knauserig veranlagter alter Herr prote-
stierte dagegen, daß sein Arbeiter beim Besuch seiner
Liebsten eines Abends eine Laterne mitnahm.

„So 'ne Idee,“ spottete er, „Als ich meiner jetzigen
Frau den Hof machte, habe ich kein Del dabei verschwen-
det.“

„Jawohl,“ erwiderte der Arbeiter, „Sie haben kein
Licht mitgenommen — und sehen Sie sich auch mal an,
was Sie bekommen haben.“

Das ist die Moral dieser Geschichte, und sie paßt
auch direkt zum Wareneinkauf. Sie können oft Geld
sparen — aber sehen Sie sich auch mal an, was Sie be-
kommen haben!

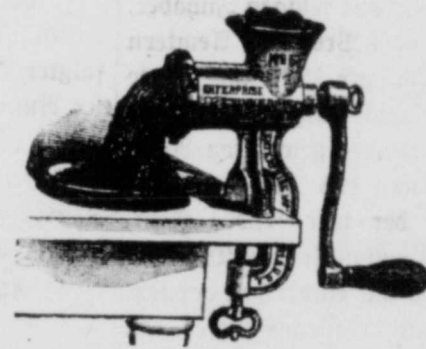
Wenn Sie in unsern Waren unter dem Preis
kaufen können, so mögen Sie sich darauf verlassen, daß
entweder die Qualität oder die Nachart mangelhaft ist,
oder daß der Preis im Anfang zu hoch angesetzt war.
In der Regel bekommen Sie gerade das, wofür Sie be-
zahlen.

In diesem Store ist Qualität nie zugunsten des
Preises geopfert worden.

Zur Schweineschlachtzeit besitzt der Farmer zwei mächtig gute Freunde im

Enterprize Meat Chopper

und im Enterprize Sausage Stuffer und Schmalzpresse



Wir sind vorbereitet, Ihnen einen
„Enterprize Meat Chopper“ oder ei-
nen „Enterprize Stuffer“ zu liefern.
Verschiedene Größen, alle mäßig im
Preise. Kommen Sie herein und
sprechen Sie mit uns darüber.



Er weiß, daß er mit diesen „Enter-
prize“ - Produkten die glattgemahle-
ne, gleichmäßig gestopfte bessere Sor-
te Wurst herstellen kann, welche den
höchsten Preis bringt. Er weiß auch,
daß die von einer patentierten ge-
meinsten „Enterprize“ Ausgußröhre,
welche die Luft nicht in den Darm
einläßt, gestopfte Wurst ziemlich
sicher nicht verdirbt.

Fensterglas und Kitt

Man warte nicht, bis das Wetter kalt ist, ehe man die zerbrochenen Fenster-
scheiben einsetzt. Man besorge das jetzt, dann ist man fertig damit.

Wir liefern Fensterglas in irgend einer Größe: 8 bei 10, 10 bei 12, 12 bei 14,
etc., bis zum größten, 48 bei 50. (Alle größeren Scheiben kommen in doppeltstarkem
Glas.)

Glattarbeitender Glasfitt kommt in 1, 2, 3, 4 und 5 Pfund - Kannen.

P. & O. Pflüge

müssen fort
zu diesen

Schlenderpreisen

Die Preise, welche von den Fabrikanten in den letzten Jahren für
Pflüge verlangt wurden, waren — und sind — unabweisbar hoch. Man
kann es dem Farmer nicht verdenken, daß er nicht kauft; wir verstehen
sehr wohl, wie er situiert ist. Wir haben jedoch mehrere Pflüge, die vor
einigen Jahren gekauft wurden und fort müssen, und da wir sie nicht zum
regulären Preise verkaufen können, lassen wir sie gehen zu Preisen, welche
ein Opfer für uns bedeuten. Es sind nur ihrer sechs, wie nachfolgend an-
gegeben, und jeder ist eine vorzügliche Geldanlage zu dem reduzierten
Preise:

- 1 No. 1 20" Pony Single Disc P. & O. Pflug \$40.00
- 3 No. 1 20" Pony Double Disc P. & O. Pflüge, jeder \$50.00
- 2 No. 4 26" Single Disc P. & O. Pflüge, jeder \$60.00

Wir bemerken noch, daß dieses neue Pflüge in unserem regulären
Vorrat sind, alle vollständig ausgestattet mit „Ebeners“ und extra star-
ken keilförmigen Rädern.

Kandidaten-Anzeigen

Bei der November Wahl. Für Kongress, 14. Distrikt: Harry Verberg

Für das Distriktsamtsamt des 22. Gerichtsbezirks: Fred L. Blundell

Comal County.

Für Sheriff und Steuereintnehmer: P. Nowotny Jr. (Wiederwahl.)

Für County Clerk: Robert Tays, Emil Heinen (Wiederwahl), Chris. Herr

Für County-Schammeister: Alfred L. Weidner, Albert Nowotny (Wiederwahl)

Für County-Richter: Karl Koepfer (Wiederwahl)

Für County-Offizier: Alfred H. Rothe (Wiederwahl)

Für Distrikt-Clerk: C. W. Rice

Für Commissioner Precinct No. 1: Wm. Stratemann (Wiederwahl), Chas. Pape

Für Commissioner Precinct No. 2: Albert Trisch (Wiederwahl)

Für Commissioner Precinct No. 3: Alfred Gah (Wiederwahl)

Für Commissioner, Precinct No. 4: Albert Mittendorf, Gus. Krause (Wiederwahl)

Für Friedensrichter, Precinct No. 1: Emil Voelker (Wiederwahl)

Für Constable, Precinct No. 1: Karl Scholl (Wiederwahl)

Guadalupe County

Für Commissioner Precinct No. 3, Guadalupe County, bei der November-Wahl: Heinrich Zuehl

Für County-Schammeister: Hugo Starke (Wiederwahl)

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

Ist vom 1. August an jeden Montag und Samstag jede Woche in dem Hause der Frau Hubert Reizen, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Die übrige Zeit ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Crockett 6822. S. P. Car geht zum Haus. Man beachte großes elektrisches Schild: Prof. John Miller, Divine Health Restorer, am Hause. Weitere Bekanntmachung über seine Heilung wird nicht nötig sein, da er schon seit 1902 in der Umgegend von Neu-Braunfels, San Antonio, Boerne, Comfort, Kerrville, Friedrichsburg, Mason und Alamo mit gutem Erfolg gehandelt hat. Alle, die im Namen Gottes gehandelt sein wollen, sind eingeladen.

Zu verkaufen.

Unsere Ranch, 538 Aker, 60 in Feld; gutes Wasser, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels; alles schaffig gefezt. Schafe und Rindvieh können mitgekauft werden. Würde auch eine Farm mit im Handel nehmen. Vieh und Schafe ist auch alleine zu kaufen. Emil Möhrig, Bracken, Texas.

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 3 Block von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeiffer Lumber Co.

Zu verkaufen

oder zu verhandeln, eine 5 Passenger Overland Touring Car in gutem Zustand, würde Ford Modelster im Handel nehmen. Drano Bettger.

NOTICE.

November the first the Compulsory School Attendance Term starts for Comal County. Carl Koepfer, County Supt.

Lokales.

Der Neu-Braunfelscher Schuldistrikt hat soeben wieder \$1,500 von seinen Bonds eingelöst. In Ganzen sind an der Schulhausschulden jetzt \$16,000 abbezahlt. In dem vorhergehenden Schuljahr wurden Bonds im Betrage von \$4,500 eingelöst, wozu die an Hand befindlichen Liberty Bonds verwendet wurden. Der ursprüngliche Betrag der Bondausgabe war \$58,000.

Stadt und County lassen auf dem städtischen Grundstück in der Nähe des alten Standrohrs gemeinschaftlich ein Gebäude errichten, worin die Straßenmaschinerie der Stadt und des Countys aufbewahrt werden sollen.

Die Gemischten Chöre von Schumannsville, Clear Spring und Cibola und der „Upland Minnerchor“ wurden während des Sängerkongresses hier als neue Mitglieder in den Gesangsverein aufgenommen.

Für die Assistentinnenstelle in der Anfängerklasse der öffentlichen Schule hat der Schulrat Jrl. Jilka Homann von San Antonio gewählt.

Bei Herrn Wm. Hovefiadt und Frau ist ein Söhnlein angekommen.

Delteure waren vorige Woche in Neu-Braunfels, und es hieß, daß möglicherweise in der Gegend von Smithsons Valley ein 4,000 Fuß tiefer Probefrühnen gebohrt werden würde.

Mit dem Bau der neuen Cement-Brücke über den Comal bei Dittlingers Mühle soll in den nächsten Tagen begonnen werden.

H. R. Ludwig kauft das von ihm kürzlich gefauste Sippel'sche Gebäude an der „Phoenix“-Ede, Sa 1 Antonio und Castell-Strasse, gründlich renovieren und bedeutend vergrößern.

Gewöhnlich kommt die Feuerwehr zum Feuer, aber neulich abends war es hier umgekehrt — das Feuer kam zur Feuerwehr, und zwar nicht minder schnell, als letztere zu ihm gekommen wäre. Auf einem Eisenbahnfrachtzuge wurde zwischen hier und Hunter entdeckt, daß ein mit Autombikreifen beladener Wagen brannte. Die Lokomotive brachte die Befehrerung mit Vollkraft schnell vor die Neu-Braunfels Feuerstation, wo man solchen Besuch mit Grazie, aber wirksam zu behandeln versteht. Witscheplatzen wurde die Car weitergezogen, und es war auch kein Hindernis mehr drin.

Noch eine Schreibmaschine ist der Ausstattung der Hochschule hinzugefügt worden. In anderen Schulen müssen die Studierenden für die Benutzung von Schreibmaschinen bezahlen, während sie hier die wichtige Kunst des Maschinenschreibens ohne besondere Ausgabe erlernen können.

Frau Ella Ogletree wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfelscher Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

Nach einem schweren Leiden starb am Sonntag, den 8. Okt., Frau Selene Ida Goodell geb. Vesch. Die Verblitene wurde geboren am 18. Juli 1899 in Neu Braunfels, wo sie auch ihre glücklichen Kinder- u. Jugendjahre verlebte. Zur Jungfrau erblickt, reichte sie am 2. Dezember 1917 die Hand für Leben Herrn Floyd Wilson Goodell und lebte mit ihm in recht glücklicher Ehe. Derselben entpfioren 2 Söhnelein, die nach menschlichem Ermessen allzu früh der geliebten Mutter durch den Tod beraubt wurden. Noch in der Blüte ihrer Jahre sich befindend, hauchte sie ihren Geist aus im Alter von 23 Jahren, 1 Monate und 2 Tagen. Tief trauernd blickt ihr nach in ihr frühes Grab: der Gatte, 2 Kinder, die Mutter, Frau Emma Vesch, die Großmutter, Frau Bertha Vesch, 2 Brüder, Richard und Edwin Vesch, eine Schwester, Frau Alma Gentry und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung der teuren Leibesruhe fand am Montag Nachmittag, den 9. d. M., auf dem Comalstädter Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung statt. Pastor Worchinweg leitete die Begräbnisfeier.

Der hiesige Posten der American Legion trifft große Vorbereitungen für die Feier des 11. November (Waffenstillstandstag). Das Programm wird später veröffentlicht; es wird alles übertreffen, was wir bisher gehabt haben.

Das Auster „Wochenblatt“ vom 12. Oktober schreibt: „Am Sonnabend inspizierten die Herren vom „Prison Locating Board“, mit Gouverneur Neff an der Spitze, das von Herrn Harry Landa von Neu-Braunfels für das neue Staatszuchthaus angebotene Grundstück von viertausend Acres bei Neu-Braunfels. Es befinden sich darauf mehr als tausend Quellen, welche den Comal speisen, und die mehr als siebenhundert Pferdekäfte liefern. 2,000 Acres davon sollen gutes Ackerland sein und können bewässert werden. 400 Acres erzeugen jetzt unter Bewässerung reiche Ernten. Elektrische Kraft- und Lichtwerke, sowie Wasserwerke die bereits vorhanden sind, würden mit in den Kauf gehen. Das Wasserwerkssystem würde ausreichen zur Versorgung einer Stadt von hunderttausend Einwohnern. Gestein, das zum Kalfbrennen und zur Herstellung von Zement geeignet, ist in unerhöplicher Menge vorhanden. Gebäude, die geeignet wären zur Herstellung von Schuhen und Kleidungsstücken in großem Maßstabe für die Sträflinge und die Wohltätigkeitsanstalten des Staates, sind ebenfalls vorhanden. Die Internationalbahn und die M. & T. Bahn durchkreuzen das Grundstück und reichlich Seitengleise führen von diesen Bahnen nach den industriellen Betrieben. Das bewässerte Land würde jedenfalls mehr als ausreichen die Sträflinge zu versorgen mit Speise und auch auf dem steinigem Hochland kann Viehzucht mit Gewinn betrieben werden. Der Eigentümer wies darauf hin, daß es ein großer Gewinn sein würde für den Staat, wenn die Sträflinge geübt würden in der Handhabung von Bewässerungsgeräten und im Ackerbau unter Bewässerung. Leute, die damit gut Bescheid wüßten, seien jetzt sehr rar und gesucht im Staate, und mancher Sträfling würde nach seiner Entlassung gute Stellung finden in einem für den Staat so nützlichen und fördernden Beruf. Die vorhandenen ausgezeichneten Kraftwerke, die Verbindung mit zwei wichtigsten, den Staat durchkreuzenden Bahnlinien würden dem Staate ungeheure Summen ersparen an neuen Anlagen, und dazu helfen die Zuchthausindustrien rentabel zu machen.“

Die „Waco Post“ schreibt: „Das die „Zuchthauskommission“ einen Platz in Comal County beständigen werde in Verbindung mit der beachtlichen Verlegung der Strafanstalt in Huntsville, haben wir schon irgendwo gelesen, hatten aber keine Ahnung, um welche Ländereten es sich dabei handelt. Jetzt lesen wir in der Neu-Braunfels Zeitung: Der betreffende Platz ist das 6000 Aker umfassende Landa'sche Grundeigentum und wird wie folgt beschrieben: (Hier folgt Beschreibung). Will man etwa auch Landas Park als Spielplatz für die Gefangenen erwerben? Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wohl die braven Bürger von Comal County, bekanntlich in der großen Mehrzahl deutscher Abkunft, über die Idee das Staatszuchthaus von Huntsville in ihr County zu verlegen, denken werden. Jetzt, nachdem verlautet, daß Landa's Platz unmittelbar bei der Stadt Neu Braunfels gelegen, dabei in Betracht kommt, sind wir noch neugieriger. Wir können uns nicht denken, daß die Neu-Braunfels der Nähe des Zuchthauses als weitere Attraktionen für Touristen willkommen heißen werden.“

Es bestreitet niemand hier das gesetzliche Recht eines Eigentümers, sein Vermögen für irgend einen legitimen Zweck an den Staat zu verkaufen, doch ist man, nach den Versprechungen in einer kürzlich stattgefundenen Zusammenkunft der „Chamber of Commerce“ zu urteilen, nicht sonderlich erbauet von der Idee, den Namen „Neu-Braunfels“ in so enge Verbindung mit dem Zuchthaus begriff gebracht zu sehen. Die Comalquellen, die nie in Privatbesitz hätten übergehen sollen, wären dann wohl nur noch Sträflingen und deren Verwandten zugänglich. Stadt und County würden die aus diesem Eigentum bezogenen Steuern einbüßen, denn der Staat bezahlt keine Steuern.

Die Methoden-Gemeinde lenkt die Aufmerksamkeit auf den höchsten Seitenweg vor dem Kirchengelände und drückt den Mitgliedern und Freunden, die es ermöglichen, diesen Seitenweg und die prächtige neue Straße herzustellen, ihren herzlichsten Dank aus. Speziell danken wir für Beiträge Kontraktor Staats, C. J. Weisser, C. J. Brown, Dr. M. C. Dagler, Dr. E. G. Pfeiffer, der Neu Braunfels State Bank, Geo. Pfeiffer Lumber Co., Frau R. Clemons, Frau B. Karbach und Familie, der Ersten National-Bank, Carl Starr, S. B. Pfeiffer Co., Louis Henne Co., Eiband & Jilcher, R. J. Gode, John Faust, W. P. Gathaway, P. S. Gensh, Jacob Schmidt, Dr. R. Wright, Neu Braunfels Build Co., Staats Bros. Condy Kitchen, Thiers the Jeweler, J. B. Kaufman, W. S. Wagenfuehr, Guaranty State Bank, W. S. Suttle, C. C. Vehrens, J. W. Street, Victor Roth, Oscar Haas & Co., E. S. Sippel, D. D. Bell, Ringo Cafe, J. A. Whitaker, Otto Barneke, Adolph Seidemann, J. A. Bergfeld, Margaret Richter und W. J. Koch.

Unzweifelhaft hätten auch noch Andere beigetragen, wenn wir nicht schon vorher genug Geld zusammengebracht hätten, so daß wie ihre Güte nicht in Anspruch zu nehmen brauchen.

Erklärlich. „Du erhältst wöchentlicher wenigstens zwei Briefe aus Berlin. Wir schreiben seitdem ich dort weg bin, keine Neuschäferle mehr. Wie kommt das eigentlich?“ „Sehr einfach, ich habe dort noch alle angepumpt.“

Die Bedenklichen. „Ihr Heiratsantrag ehrt mich; ich erbitte mir jedoch acht Tage Bedenkzeit!“ „Oh, du! ... Ob ich Ihnen die gewähren kann, muß ich mir vierzehn Tage überlegen.“

Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

will hiermit bekanntmachen, daß sie von 10 Uhr Vormittags Donnerstag bis 9 Uhr abends Freitag jede Woche in Neu-Braunfels sein wird in der Comalstadt, 401 River Avenue. Telefon 524. Nur Mittwoch jede Woche ist Frau Felder in San Antonio zu finden, 105 Dilworth Avenue, Ecke South New Braunfels Ave. S. Depot Car geht zum Haus. Offnungszeiten von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Krankeheiten werden in jedem Falle behandelt.

ern. Geschäftlich würde die Stadt nichts gewinnen, was nicht durch Verluste aufgewogen würde, denn die Vorräte für ein Zuchthaus werden nicht in den Stores eingekauft. „Nach Neu-Braunfels gehen“ würde einen solchen „Beispielmord“ erhalten, daß niemand gehen würde, wenn er nicht eben müßte.

† Geschätzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren August Schumann, Chr. Luch jr., Wm. Pfeil, Bruno Bogt, F. C. Amke, Alb. Altwein, Fel. Camilla Hoffmann, Dr. L. G. Wille, Milton Tolle, Anton Better, Frau Marie Overheu, Otto Staats, George Eikel Schmidt, Oscar Haas, Wm. Tays, Fritz Juerger und Frau, Jrl. Jilka Homann, Alfred Homann, Frau Woody, Walter Jipp, H. B. Schumann, Otto Bodenmann, Frau A. B. Steinbring, L. S. Scholl, Walter Sippel, Frau C. Starr, W. G. Egeling, Aud. Reisinger, Richard Schumann, Frank Jew, Karl Klumbde, Hermann Hofenbrock, Harry Galle, R. E. Neumann, Frau Daisy Holt, E. A. Eiband, Aud. DuPenil, August Reilly jr., Erhard Weidrich, Hy. Kohlenberg jr., Gus. Bierstedt, Ernst Jonas, — Altwein, Dr. John C. Ludwig, Arthur Senke, Joe Kuppel, Frau Emma Brehmer, Max Zimmermann, Alb. Vogt, Geo. Smeupper, Otto Buehl, S. Fehlis, Otto M. Locke jr., Fritz Daum, Willie Pauerschlag, Hermann Gerloff, Wm. Kleinburg, Edgar Buehl und viele Andere.

Kirchliches.

Die Methoden-Gemeinde lenkt die Aufmerksamkeit auf den höchsten Seitenweg vor dem Kirchengelände und drückt den Mitgliedern und Freunden, die es ermöglichen, diesen Seitenweg und die prächtige neue Straße herzustellen, ihren herzlichsten Dank aus. Speziell danken wir für Beiträge Kontraktor Staats, C. J. Weisser, C. J. Brown, Dr. M. C. Dagler, Dr. E. G. Pfeiffer, der Neu Braunfels State Bank, Geo. Pfeiffer Lumber Co., Frau R. Clemons, Frau B. Karbach und Familie, der Ersten National-Bank, Carl Starr, S. B. Pfeiffer Co., Louis Henne Co., Eiband & Jilcher, R. J. Gode, John Faust, W. P. Gathaway, P. S. Gensh, Jacob Schmidt, Dr. R. Wright, Neu Braunfels Build Co., Staats Bros. Condy Kitchen, Thiers the Jeweler, J. B. Kaufman, W. S. Wagenfuehr, Guaranty State Bank, W. S. Suttle, C. C. Vehrens, J. W. Street, Victor Roth, Oscar Haas & Co., E. S. Sippel, D. D. Bell, Ringo Cafe, J. A. Whitaker, Otto Barneke, Adolph Seidemann, J. A. Bergfeld, Margaret Richter und W. J. Koch.

Unzweifelhaft hätten auch noch Andere beigetragen, wenn wir nicht schon vorher genug Geld zusammengebracht hätten, so daß wie ihre Güte nicht in Anspruch zu nehmen brauchen.

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Gicht, zerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Wässchen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. C. Voelker & Son.

Erklärlich.

„Du erhältst wöchentlicher wenigstens zwei Briefe aus Berlin. Wir schreiben seitdem ich dort weg bin, keine Neuschäferle mehr. Wie kommt das eigentlich?“ „Sehr einfach, ich habe dort noch alle angepumpt.“

Die Bedenklichen.

„Ihr Heiratsantrag ehrt mich; ich erbitte mir jedoch acht Tage Bedenkzeit!“ „Oh, du! ... Ob ich Ihnen die gewähren kann, muß ich mir vierzehn Tage überlegen.“

Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

will hiermit bekanntmachen, daß sie von 10 Uhr Vormittags Donnerstag bis 9 Uhr abends Freitag jede Woche in Neu-Braunfels sein wird in der Comalstadt, 401 River Avenue. Telefon 524. Nur Mittwoch jede Woche ist Frau Felder in San Antonio zu finden, 105 Dilworth Avenue, Ecke South New Braunfels Ave. S. Depot Car geht zum Haus. Offnungszeiten von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Krankeheiten werden in jedem Falle behandelt.

Allerlei.

— In Atlanta, Ga., ist E. J. Clarke, der „kaiserliche Zauberer“ protem, der Ritter des Ku Klux Klans, von der Bundes-Grandjury wegen angeblichen Mißbrauchs der Post beim Kollektieren von Geldern in Anklagezustand versetzt worden. Clark würde gegen Stellung einer Bürgschaft von \$500 freigelassen.

Kindermund.

Otto: „Sieh mal, Max, unsere Kage ist ganz weiß, bloß schwarze Schnurrbarthaare hat sie. Wenn die nun auch noch weiß wären und die Kage wär 'n Pferd, dann hätten wir den schönsten Schimmel.“

Witzig.

Der große Chirurg K. ist Hypochonder. „Wir macht nichts mehr Freude“, sagte er eines Tages zu einem Kollegen: „nicht einmal mehr das Abschneiden eines Armes oder Beines.“



Wir können Sie überzeugen falls Sie die Wahrheit suchen. So viele Männer von hoher Intelligenz und erweitertem Sinn, welche die beste Erziehung genossen haben, indorseieren und rekommandieren

Chiropractic.

Wenn Männer von solch hohem Ruf Gutes in dieser neuen Wissenschaft finden, sollte es nicht für Sie der Mühe wert sein, deren Verdienste zu untersuchen? Beratung und Untersuchung umsonst und ohne Geld. Frau B. S. Gensh, D. C. Doktorin der Chiropraxie. Graduierte der Palmer Schule. 736 Mill Str. Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, u. 7 bis 8.

Zu verkaufen.

Gutes Wohnhaus, 6 Zimmer und Küche, 706 Sequin-Strasse, sowie auch 6 Lots an der oberen San Antonio-Strasse, nahe bei Berners Point Shop. Haus kann am 1. November bezogen werden. Eugen Seibert.

Zu verkaufen.

83 Aker schwarzes Farmland nahe bei Cordova Schule, 4 Zimmer-Haus, reichlich gutes Wasser, gute Feuz und Nebengebäude. Man wende sich an Alvin Vorhers, Route 1, Box 156, Sequin Texas.

Zu verkaufen.

54 Aker eine Meile von Neu-Braunfels, als Farm eingerichtet mit Wohnhaus, Zisterne, Tank und Nebengebäude. Näheres bei Willie und Frau Schmann, R. 3, Nyle Texas, as.

Zu verkaufen.

Ein gebrauchtes One Ton Truck, ein guter Arbeitsesel, 15 1/2 Sand hoch, und ein gebrauchter Farmwagen. Würde für Truck ein Gepann junge Esel im Handel nehmen, oder auch etwas Rindvieh. Paul Koepfer, R. 2, Neu-Braunfels, Texas, Tel. 807 & 23.

Zu verkaufen.

Mehrere gute Arbeitspferde und Esel. Näheres bei Richard Schumann.

Wenn Hennen nicht legen füttere man Martin's Egg Producer und erhalte mehr Eier, oder sein Geld zurück. Man helfe und verhindere Krankheit mit Martin's Noup Remedy. Garantierter von B. C. Voelker.

Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1923 bezahlt werden. Achtungsvoll, Peter Nowotny jr., Steuereintnehmer, Comal Co.

Zu verkaufen

Haus mit 4 Zimmern, Garage und Stall, 923 San Antonio-Strasse. Näheres auf dem Wege

\$1500

sauf Concrete Bungalow mit Zimmern und Halle. Der billigste Kauf in der Stadt. Näheres in S. Schumanns Apotheke.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Vollstallung und Nebengebäude in der Comalstadt. Näheres bei Frank Krause, Comalstrasse, Neu-Braunfels, Texas.

Geld zu verleihen

auf 10 Jahre zu 7% in Beträgen von \$5,000 aufwärts je nach Bedarf, auf „improved“ produktive Farmen. Wir verleihen dieses Geld irgendwohin in den baumwollproduzierenden Teilen von Texas. C. S. Trutt, 808 Kampmann Bldg., San Antonio, Texas.

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 6 Zimmern, große Scheune, Badstube, Garten und Obstbäume auf dem Platz, bequemer um Führer und eine Kuh zu halten, nur 2 Blod von öffentlicher Schule. Preis mäßig. Zu erfragen in der Zeitungsoffice.

Billig zu verkaufen.

Eine „No. 1 Regulation“ Regelhahn, alles „Maple“, erst 3 Monate im Gebrauch, alles Zubehör dabei. Man wende sich an Gerenne Lumber Co., oder A. C. Roeller.

Notiz.

Wenn jemand Land zu pflügen oder brechen hat, der wende sich wegen Preis u. f. w. an Werner Zuehl, Star Route, Neu-Braunfels, Texas. Telefon Louis Vetter, Smithsons Valley.

Bungalow

zu verkaufen, 5 Zimmer und Bad, alle modernen Bequemlichkeiten mit elektrischer Einrichtung und bedeckten Fußböden. Thiers, der Zurechtler.

MARTIN FAUST

Abvokat. Office in Holz's Gebäude.

HERBERT G. HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt

Office West-Edo Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Meats Market. Telephone 514.

OTTO RHODE

Versicherung jeder Art. Phone 121. Neu-Braunfels, Texas.

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephone 159.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Sägem, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Abbruch-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Cilos. Louis Staats, Eigentümer. Wohnung: 217.

Der Neu-Braunfelscher Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.50 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.35 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.30 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.20 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Josiah Faust, Präsident. E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Dampy, Sekretär. F. Dreuer, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Richter und

Merkei aus Deutschland.

Der Kapitän und der erste Offizier eines großen amerikanischen Flaggschiffes sollen, wie in Bremerhaven verlautet, die ersten gewesen sein, die der Polizei ins Netz gegangen sind bei deren Bemühen, zu verhindern, daß Wertgegenstände über die Meerengen aus dem Deutschen Reich verschleppt, bezw. geschmuggelt werden. Es wird behauptet, die beiden Schiffsoffiziere seien verhaftet und eine Verzögerung der Abfahrt des Dampfers nur dadurch verhütet worden, daß die Bremer Agentur der betr. amerikanischen Reederei habe hohe Bürgschaft gestellt. Wie verlautet, soll es sich bei dem Schmuggel, der den beiden Offizieren zur Last gelegt wird, um einen Wert von ungefähr 5.000.000 Mk. handeln.

Die Passionspiele in Oberammergau sind vorüber, die Touristen verschwunden, die Hiden ihre Andenken ausverkauft. Etwa 315.000 Personen besuchten die Spiele, sie haben Millionen im Ort gelassen, die für viele Verbesserungen zur Verfügung stehen. Die Gesamteinnahmen an Eintrittsgeldern betragen über 20.000.000 Mark. Der Verkauf von Büchern und Photographien trug weitere 4.000.000 Mark ein. Andere Millionen wurden in den Läden und Gasthäusern des Ortes eingenommen.

Ausland.

Infolge des langsamen aber ständigen Steigen des Silbers auf den ausländischen Märkten und besonders in New York haben 15 Silberminen Mexikos, die schon lange Zeit still gelegen haben, ihre Arbeit wieder aufgenommen. Mehr als 200 Arbeiter sind dadurch beschäftigt worden. Auch große Kompanien haben ihre Minentätigkeit erhöht und mehr Arbeitskräfte angestellt. Moderne und stärkere Maschinen sollen importiert werden. Es besteht die Hoffnung, daß das Minenwesen wieder zu seiner früheren Blüte in Mexiko ge-

langen wird, denn der Minister für Industrie und Handel, Vicencio Miguel Alessio Nobles, hat dem Präsidenten der Republik wichtige Vorschläge gemacht, die von der Minenkommission im Handelsministerium ein Reformgesetz des Minenwesens ausgeht. Dieses neue Gesetz wird zusammen mit einem Handelsreformgesetz in den bevorstehenden Sitzungen dem Kongress der mexikanischen Union unterbreitet werden.

Inland.

Der auf einer Farm westlich von Plainfield in Wisconsin wohnenden Frau Irvin Wilson wurden Drillinge, zwei Knaben und ein Mädchen, geboren. Frau Wilson ist herkes Mutter von 16 Kindern, von den 11 am Leben sind. Dreimal hat sie Zwillinge bekommen. Frau Wilson ist erst 30 Jahre alt und wiegt 140 Pfund.

Präsident Harding macht die Ernennung einer Frau im diplomatischen Dienste bekannt. Sie ist Fräulein Lucile Atcherson aus Columbus, O. Sie hat die Ernennung als Sekretär einer Vorklasse 4 erhalten, doch ist die Ernennung noch vom Senat zu bestätigen. Fräulein Atcherson ist die erste Frau in Amerika, die für den diplomatischen Dienst ausersehen worden ist.

Prinzessin Tarhata Stram, die Schwester des Sultans der Zulu-Inseln, ist in Champlain, Illinois eingetroffen. Sie wird an der dortigen Staatsuniversität Studien über Nationalökonomie treiben. Sie ist von den Philippinen nach San Francisco gereist und hat von dort die Reise nach Champlain fortgesetzt. Prinzessin Tarhata beherrscht die englische Sprache ausgezeichnet und kleidet sich wie eine Amerikanerin.

Der Direktor des geologischen Forschungsbureaus der Bundesregierung schrieb kürzlich einem Korrespondenten, daß es kein Instrument gebe, mit dem man Gold ent-

decken könne, welches angeblich in einem eisernen Kessel oder einem stählernen Geldschrank vergraben worden sei. Eisenerzlager, die sich über große Flächen ausbreiten, sind mit der sogenannten „Dipneedle“ entdeckt worden, aber dieses Instrument würde nicht die Anwesenheit eines einzelnen eisernen Topfes oder sonstigen Gegenstandes entdecken. Es gibt auch kein Instrument, mit dem man das Vorhandensein von Gold, Silber oder deren Erzen entdecken kann. Eisen zieht die „Nadel“ an, aber Gold und Silber, so anziehend sie auch für die Menschheit sein mögen, sind nicht magnetisch.

Bei einer tiefen Ausgrabung in der Bundeshauptstadt Washington, die man für die Grundlage eines großen Hotels vorgenommen hat, fand man Beweise von dem Bestehen eines alten Sumpfes, in dem vor langer Zeit, wahrscheinlich zu der Zeit, als die ersten Menschen in Amerika lebten, große Bäume wuchsen. Etwa 25 Fuß unter dem Niveau der Straße fand man eine Schicht von schwarzer Sumpferde, in der sich viel Holz, Baumstämme und Baumstümpfe befanden. Einige der Stümpfe waren sehr groß und hatten einen Durchmesser von 9 bis 10 Fuß. Viel von dem Holz ist gut erhalten und zeigt klar die Holzstruktur und die äußeren Zeichen der Baumrinde. Eine vorläufige Untersuchung ergab, daß die Zypressen einer der am häufigsten vorkommenden Bäume in dem Sumpfe war.

Die Geschichte dieser Bäume bildet jedoch nur ein kurzes Kapitel der gesamten geologischen Geschichte, die sich an diese Ausgrabungen knüpft, deren Ergebnisse von einem Beamten des geologischen Forschungsdienstes der Bundesregierung untersucht worden sind. Vor vielen Zeitaltern wurde dieser Teil der atlantischen Küstenebene vom Ozean überflutet, in welchen Flüsse ungeheure Mengen von Schlamm, Sand, Kieselsteine und Felsblöcke schwammen. Dadurch wurde eine dicke Schicht gebildet, die eine große Fläche be-

deckte. Als die Gegend schließlich aus dem Ozean emporstieg, grub sich der Potomac ein Tal in diesen Ablagerungen, die auch von kleineren Flüssen herbeigeschleppt worden waren. Die größeren Felsblöcke stammen von dem Granit auf dem der Kies liegt, aber einige der kleineren Kieselsteine sind aus einem Teil des Potomac-Tales, welches auf der anderen Seite der Blue Ridge Berge liegt und wieder andere aus den Quarz-Adern im Granit des Piedmont-Plateaus.

Ueber diese Schicht aus Pflanzenresten und dem Schlamm dieses alten Sumpfes breiteten die Flüsse während der Eiszeit einen feinen Ton und Kieselsteine. Zu dieser Eiszeit war im nördlichen Teil von Nordamerika bis zum nördlichen Pennsylvania das Land mit ungeheuren Eisdicken bedeckt. Aus der Lagerung ist zu erkennen, daß die Bäume im letzten Teil der großen Eiszeit wuchsen, die nach Schätzungen vor 20.000 bis 30.000 Jahren zu Ende ging.

Texasisches.

Der „Taylor Harold“ berichtet: Nach langer schwerer Krankheit ging am Freitag den 29. September in seinem Heim in Dallas nach einer abwechslungsreichen Lebensbahn im hohen Alter von 77 Jahren Prof. Georg John Stammacher zur ewigen Ruhe ein. Der Verstorbene erblickte im März 1845 in Hundsbad, Elsfah-Rothringen, das Licht der Welt. Nach Absolvierung der Elementarschule in seinem Geburtsort besuchte er drei Jahre lang ein College in Straßburg im Elsaß und studierte später Theologie daselbst. Während der Belagerung Straßburgs im deutsch-französischen Kriege von 1870-71 machte er die Schreckensstage der Bombardierung und späteren Kapitalisierung der Stadt mit. Im 1873 wanderte er nach Amerika aus und fungierte als Prediger in Canada, Wisconsin und Minnesota. Vom letztgenannten Staate siedelte er nach Rockford, Illinois, und dann später nach Little Rock und Stuttgart, Arkansas, über, von wo er nach einiger Zeit nach Texas begab. Hier in Taylor wendete sich Stammacher nun dem Buchdruckerfache zu und arbeitete unter dem damaligen Eigentümer des Taylor Harold, A. A. Vogen, als Setzer, Drucker und Redakteur. Diese Stellung widmete sich der Verstorbenen ungefähr sieben Jahre, während welcher Zeit er sich mit Fräulein Ann Götz von Coupland verheiratete. Im 1904 verzog Stammacher mit seiner Familie nach Dallas, wo er nun seinen permanenten Wohnsitz aufschlug und längere Zeit Lehrer der deutschen Sprache war. Der Verstorbene hinterläßt in tiefer Trauer seine Gattin, einen Sohn, Friedrich W. Stammacher, und eine Tochter, Ella A. Stammacher, beide in Dallas, fünf Enkel und vier Urenkel. Prof. Stammacher war auch ein Hermannssohn und gehörte als Mitglied der Umland Loge an.

In Galveston brach im Innern des mit 12.000 Ballen Baumwolle beladenen britischen Dampfers „Norwegian“ Feuer aus. Es gelang, das Feuer auf den vorderen Raum des Schiffes zu beschränken, wo sich 2.600 Ballen befanden. Das Schiff wurde an einem Landungsplatz fest gebunden und zwei Feuerwehrgesellschaften und ein Feuerboot löschten die Flammen.

Vom 1. Januar bis 12. Oktober wurden in San Antonio 20 Personen von Automobilen überfahren und entweder gleich getötet oder so schwer verletzt, daß sie an den Folgen starben.

In der Nähe von Langtry explodierte eine Carladung Gasoline. Sechzehn andere Frachtwagen gerieten in Brand und wurden vollständig zerstört. Der Verkehr war 24 Stunden lang unterbrochen.

Am Southern Pacific - Bahngelände in Gonzales brannte ein mit Heu angefülltes Gebäude nieder; es gehörte J. H. Wood und war nicht versichert.

Von einem Luftschiff aus, welches zu diesem Zweck die Gegend abgesehen hatte, wurden in der Nähe von Little in Travis County fünf Mondscheinbrennerien entdeckt. 40

Ballonen „Mondschein“ wurden konfiskiert, und drei Männer und ein sechzehnjähriger Knabe wurden verhaftet.

Bis zum 1. November müssen sämtliche Lehrer, Lehrerinnen und Schulkinder in San Antonio, in den Privatschulen sowohl wie in den öffentlichen Schulen, einen Impfschein vorweisen.

Auf der Farm von Moris Meyer bei Coupland brannte eine Scheune nieder; Geschirre, Geräte und Futterstoffe wurden zerstört.

Kopfschmerzen. „Ich wurde sehr von Kopfschmerzen geplagt“, schreibt Herr John Gehbran von Greensburg, Kans. „Doch Forni's Alpenkauter hat mich vollständig von diesem Leiden befreit.“ Dieses erprobte Kräuterheilmittel verbessert das Blut und stärkt das Nervensystem. Keine Apothekermittel. Besondere Agenten liefern es direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ad.

Wochenausgabe der Wefler-Zeitung für Ausland und Uebersee.

Als Vorkämpfer für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Auslande will die Wochenausgabe der Wefler-Zeitung ein festes Bindeglied zwischen unsern Volksgenossen im Auslande, Freunden des Deutschtums und der deutschen Heimat sein. Sie bringt alle wertvollen Aufsätze und Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und dem deutschen kulturellen Leben — unter besonderer Berücksichtigung brennender und nordwestdeutscher Verhältnisse — die im Laufe der Woche in den 3 täglichen Ausgaben der Wefler-Zeitung, der führenden politischen und Handelszeitung Nordwestdeutschlands, veröffentlicht wurden. Bezugspreis für die jeden Dienstag erscheinende Wochenausgabe halbjährlich Mark 190. — portofrei unter Streifenband. Probenummer auf Wunsch. Bestellungen an den Verlag der Wochenausgabe der Wefler-Zeitung für Ausland und Uebersee, Bremen, Sutthofstraße 12/14.

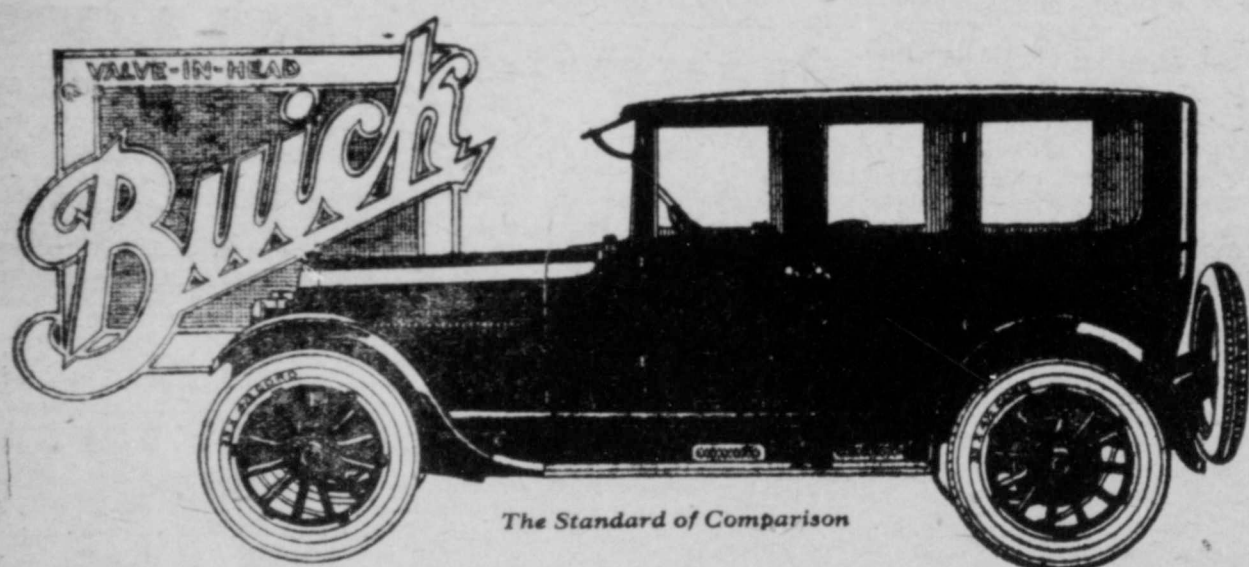
B. E. Yoelcker & Son.
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte		Gilbert C. Keinarz, Kassierer
Emil Heinen, Präsident	Carl Keinarz, Vice-Präsident	Fred Lausch, Hilfskassierer
R. B. Richter, Vice-Präsident		
Direktoren		
Otto Bodemann	Alb. Romotny	Gust. Keinarz
Louis Forkhage	Alfred R. Roth	E. P. Stein
Emil Heinen	R. B. Richter	Aug. Timmermann jr.
	Ed. Rohde	Fred Lausch

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pleuffer Lumber Co.

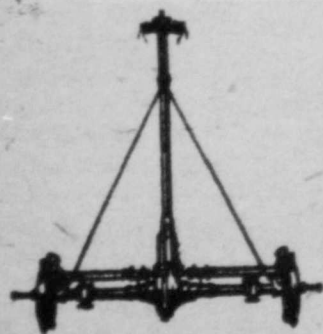
The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Drivbles, Pfluggeschirre, Lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.



The Standard of Comparison

The Outstanding Closed Car Value
1923 Five Passenger Six-Cylinder Sedan—\$1985

Measured by any standards you may choose and for every kind of motoring, the Buick five passenger six-cylinder sedan is easily the outstanding value in a closed car.



Buick Drives Through "Third" Member

All Buick cars drive through a torque tube third member on the rear axle. Buick springs serve as cushions only. This not only makes riding easier, since the springs do not take the driving thrust but it also means that any accident breaking a Buick rear spring cannot misalign the axle and prevent driving the car home on its own power.

The Buick Line for 1923 Comprises Fourteen Models:

Four—2 Pass. Roadster, \$2655; 5 Pass. Touring, \$2855; 5 Pass. Coupe, \$1175; 5 Pass. Sedan, \$1395; 5 Pass. Touring Sedan, \$1325; 5 Pass. Roadster, \$1175; 5 Pass. Touring, \$1195; 5 Pass. Touring Sedan, \$1285; 5 Pass. Sedan, \$1285; 4 Pass. Coupe, \$1185; 7 Pass. Touring, \$1455; 7 Pass. Sedan, \$1195; Sport Roadster, \$1655; Sport Touring, \$1075. Prices f. o. b. Buick factories. Ask about the G. M. A. C. Purchase Plan, which provides for Deferred Payments.

D-38-12-27

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Prop.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Texasisches.

* Ein leichter Frost versengte zarte Vegetation in der Gegend von Comfort am 9. Oktober.

* Tausende von Möben wurden bei Amarillo gesehen; die letzten dieser Seevögel hat man dort während des tropischen Sturmes in 1900 gesehen. Amarillo liegt etwa 600 Meilen von der Küste und 3,662 Fuß über dem Meerespiegel.

* In Pflugerville ist eine Radio-Station eingerichtet worden.

* In Dentonville, sechs Meilen von Alice, ist die Cottongin niedergebrannt. Der Verlust wird auf \$10,000 geschätzt.

* Infolge der anhaltenden Dürre ist in Thordale der Wasservorrat aufgebraucht; das Reservoir, aus welchem die Bewohner versorgt wurden, ist trocken. Die Deilmühle mußte infolgedessen den Betrieb einstellen.

* In Giddings wurden Herr Ed. Pauls von Paige und Jrl. Mamie Freitche durch Pastor Fischer ehelich verbunden.

* Aus Wörne wird der „Neu-Braunfelder Zeitung“ geschrieben: Am 10. Oktober verheiratete sich Herr Emil Mar mit Jrl. Cecile Sültenfuß. Die Trauung fand in der St. Josephs-Kirche statt und wurde von Herrn Pfarrer Beck vollzogen. Der Brautigam ist ein Sohn von Herrn Joseph Mar und Frau und die Braut ist die lebenswürdige Tochter von Herrn Henry Sültenfuß und Frau von San Antonio. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen, wo Herr Emil Mar eine geschätzte

Kraft bei der International Harvester Co. ist. Wir wünschen dem jungen Ehepaar viel Glück auf seiner Lebensbahn.

* 31 Paar Zwillinge wurden im Juli in Texas geboren.

* Zwölf Personen kamen im Juli in Texas bei Automobilunfällen ums Leben.

* In Haskell brannte die Anlage der Farmers' Gin Company nieder. Der Verlust wird auf \$22,000 geschätzt und die Versicherung beträgt \$17,000.

* In einem Sanitarium in Waco starb Frau Alma Sandner, Gattin des Herrn John Sandner von Perra, im Alter von 32 Jahren.

* Auf seiner Farm in der Nähe von Cowland starb plötzlich Herr Julius Greinert.

* Bei Manor konfiszierten Prohibitionsbeamte 40 Gallonen Whiskey und fünf Destillierapparate. Drei Männer und ein sechsjähriger Knabe wurden verhaftet.

* Bei einer Regereislichkeit in der Nähe von Granger spielten „Mondschein“ und Glücksspiele eine Rolle und führten zur Verhaftung von 51 Personen.

* Die sechzehn männlichen Mitglieder der Immanuel's-Kirchengemeinde zu Posey in Lubbock County haben ihren Pastor N. B. Weiß ein schmuckes Pfarrhaus gebaut.

* In San Antonio gack Frau Juana Gallindo Petroleum aus der Lampe auf ein Feuer, das nicht recht brennen wollte. Eine Explosion fand statt. Die Frau ist an Brandwunden gestorben und ein dreijähriges Kind wird wahrscheinlich auch sterben.

* Aus Geronimo wird uns berichtet: Am Mittwoch, den 4. Oktober wurde Paul Schwarzlose zu Grabe getragen. Der Verstorbene wurde geboren am 13. Januar 1884 auf der elterlichen Farm an der York's Creek, wo er bis zu seiner Berechnung lebte. Am 21. September 1907 trat er in den Stand der Ehe mit Frau Clara Schriener, geb. Drübert. Die Ehe wurde mit zwei Kindern gesegnet, Edna und Lydia Schwarzlose. Die Familie wohnte auf ihrer Farm an der York's Creek bis zu diesem Jahre, da sie sich eine Farm bei Geronimo kauften und dorthin verzogen. Die letzten Lebensstage des Verstorbenen waren unblüht von Schwermut und Nervosität. Keigentlich suchten die Seinen ihn vor dem zu bewahren, was er dann doch in einem unbewachten Augenblick gethan hat. Am Dienstag Morgen stand die Gattin vor der entseelten Hülle ihres Mannes. In einem Alter von 23 Jahren, 8 Monaten und 20 Tagen hatte er seinem Leben ein Ende gemacht.

Die Beerdigung fand auf dem Lone Oak Friedhofe statt, wobei Pastor D. Barnofse Worte voll Liebe zu der Trauerversammlung sprach. Trauernd und tief erschüttert umfanden das Grab die Witwe Frau Clara Schwarzlose mit ihren beiden Kindern Edna und Lydia Schwarzlose, die Mutter Frau Franziska Schwarzlose, die hochbetagte Großmutter Frau Anna Martha Eberhard, die Schwiegereltern Herr und Frau Heinrich Drübert, die Brüder Arno, Erhard, Oskar und Eugen Schwarzlose, die Schwäger Hermann Baese und Carl Drübert, die Schwägerinnen die Frauen Betty, Hilda, Hilda und M-

ma Schwarzlose, Hedwig Baese, Gulda Drübert und Frau August Wittenborn, sowie die Großmutter der tiefbetrauten Gattin Frau Luise Wehnsch.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Edmund C. Schleyer und Clemmie G. Crow, und für Emil B. Klar und Cecelia Sültenfuß.

* In Cibola ist ein neuer Corrschüler gebaut worden.

* In Seguin brach nachts jemand die Ecke eines Schaufensters des Willmannschen Juwelergeschäftes durch und stahl einen Diamantring und eine Armbanduhr, welche beiden einen Wert von ungefähr \$200 repräsentieren.

* Herr Wilhelm Besserer, der langjährige Dirigent der „Kunstler-Sängergesellschaft“, hat wegen zunehmenden Alters die Führung dieses Vereins aufgegeben. Die Gefangenschaften werden jetzt von Herrn Karl Klärner geleitet.

Eingesandt.

Vom Feste in Nordheim.

Ein schöner, heiterer Tag, schöne Nordbrise, ordentlich erquickend, und alles so vergnügt — da sind die alten Zeiten wieder aufgewacht.

Ja, liebe Freunde von Nordheim, habt Ihr jemals darüber nachgedacht, was eine fleißige Hand thun kann im Zeitraum von 25 Jahren, wo vordem alles Wiesenland war und Wald und stattliche Lebensbeiden in Hülle und Fülle? Jetzt ist fast alles in prachtvolle Felder umgewandelt, mit schönen Wohnhäusern und Nebengebäuden. Liebe Freunde, da laßt mein Herz vor Freude, wenn ich die schöne Gegend ansehe, wo ich Vieh ge-

hütet habe vor sechzig Jahren als Cowboy. Ich war zwei Tage da und habe viel Schönes gesehen, aber das Schönste war die Ordnung.

G. S. Bruns.

Wie es der Wind in Afrika macht.

Ueber die kürzlich stattgefundenen Vermüstungen durch eine Windhole in Mariental (Südwestafrika) teilt die „Allgemeine Zeitung“ in Windhof folgendes mit: Nachdem wir bereits einige Tage durch schwere N., N.W., und O.-Stürme mit Wolken von Staub überschüttet waren, setzte gestern mittag ein kleiner Regen ein, dem Hagelschauer folgten. Nach kurzer Pause, gegen 1/3 Uhr, wurden wir durch heulendes Säusen, dem ein donnerähnlicher Knack folgte, aus unserer Mittagsruhe aufgeschreckt. Der große Lokomotivschuppen war durch einen Wirbelwind wie ein Kartenhaus hochgehoben und zertrümmert. Im tausenden Wirbel kamen Wellblech und Bauholz auf das hiesige Hotel des Herrn Goldt angelegt, das in kaum 1/2 Minute bis auf die letzte Wellblechplatte abgedeckt wurde. Die Verschalung der großen Küche wurde herausgerissen und ca. 200 Meter weit fortgeschleudert. Bon da nahm der Wirbel seinen Weg über das Geschäftshaus der Firma Charney mit angebautem Lagerstuppen. Er nahm das ganze Dach und die Südseite des Hauses mit fort. Ein in der Nähe stehender ca. 80 Zentner schwerer Ochsenwagen wurde hochgehoben und ca. 30 Meter weit fortgeschleudert. Weiter ging der tolle Wirbel auf das von der Postbehörde erst kürzlich angekaufte Haus los, das im Umfliegen abgedeckt und wo-

bei sämtliche Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört wurden, so daß wir ohne Telegraphen- und Telephonverbindung sind.

Wellblechplatten, wie Papier zusammengerollt, bedeckten kilometerweit den Weg des Wirbels, Telegraphenmasten sind wie Streichhölzer geknickt, große Wasserfässer über 3 Kilometer weit fortgerissen. Beschädigungen an anderen Gebäuden sind nicht vorgekommen. Die an dem Bahnhöfen entlang führende Telegraphenlinie ist auf einige hundert Meter zerstört. Südlich und südwestlich von Mariental sollen schwere Regengüsse niedergegangen sein. Der Wirbel bestand aus einer 3-4 Meter breiten weißen Säule, die scheinbar mit einer schnell vorüberziehenden Wolke in Verbindung stand und in der es auf und ab quirkte. Einige Kilometer südlich von Mariental ging der Wirbel über den Bahnhöfen und dann zerriff die kilometerlange, deutlich sichtbare, weiße, bis in die Wolken sich erstreckende Säule und sank in sich zusammen. Es war ein schauerlich schöner Anblick.

Der entstandene Schaden wird, mäßig geschätzt, 10,000 Pfund Sterling betragen.

Parallel mit diesem Wirbel ging ein zweiter in dem ca. 1 Kilometer weit entfernten Fish River, der umsäblige Bäume entwurzelte und mit sich forttrieb. Dieser fiel früher in sich zusammen als der unserige, es war aber deutlich zu erkennen, daß er mit einer tiefergehenden, sich trichterförmig zubühenden vorübergehenden Wolke zusammenhing. Der Fischfluß ist zwischen Mariental und Osab abgelenkt.



Neue Herbst - Gingham - Kleider

mit langen Ärmeln, vollkommen in Schnitt und gut genäht, in Größen von 36 bis 44, Kosten \$1.25 bis \$4.00.

Extra große Nummern, 46 bis 54 nächste Woche.

Neue schwarze Satin - Hauskleider.

Neue Damen - Röcke in Extra - Größen

in schwarzer und dunkelblauer French Serge, in Boy Pleats und mit Knöpfen besetzt. Taillen - Weite von 30 bis 39, Länge 38 bis 42 \$7.50

Alle anderen Röcke zum halben Preise.



Neue wollene und Crepe-Damen-Kleider

\$9.75 bis \$20.00

Herbst-Strümpfe für Damen, Herren und Kinder

Herren-, Damen- und Kinder-	
Baumwoll - Strümpfe	15c bis 50c
Wollene Strümpfe	50c bis \$2.50
Seidene Strümpfe	60c bis \$4.00

Daar - Kette, einfache Wasche, alle Farben	5c
Daar - Kette, doppelte Wasche, alle Farben	10c und 15c

Neue Herbst - Millinery

Schwarze Blüsch - Damenhüte, Sailors	\$2.40
Belveten - Damenhüte, schwarz und Farben	\$1.50 und \$2.50
Kinder - Blüsch - Hüte, schwarz und Farben	\$1.50 bis \$2.50
Hutbefeh, allerhand zu 15c, 20c und 25c.	

Quilt - Watte

Reine weiße Baumwolle - Watte, 72 bei 90 Zoll	\$1.00
Reine weiße Schafwoll - Watte, 72 bei 90 Zoll	\$3.50

Grane und weiße Gänse - Bettfedern, per Pfund	85c
Weißer Gänse - Bettfedern, per Pfund	\$1.15
Federdicke Decken - Stoffe, per Yard	35c bis 45c



Fertige „Slips“

in Schwarz, Dunkelblau, Braun u. f. w., Nummern 34 bis 44 \$3.00

Fertige Unterröcke, schwarz und Farben, auch extra große, verschiedene Preise von \$1.00 bis \$5.00.



Corona und Remington tragbare Schreibmaschinen



Extra - Spezial Sendung

direkt von der Fabrik, 100 karierte Plankens 64 bei 80, zu \$2.95

Neue fertige Fenster - Vorhänge und Vorhang - Stoffe

Halblange Vorhänge, weiß oder cream, 59c das Paar. Lange Vorhänge, weiß oder cream, \$1.50 bis \$2.98 das Paar. Vorhang - Stoffe, weiß, cream und ecru, 15c bis 75c die Yard.

U. S. Army Khaki Wollene Heberzieher	\$5.00
U. S. Army Khaki Wollene Handschuhe	40c

Der „Selz \$6“ Schuh ist bekannt als ein aus solidem Leder hergestellter, dauerhafter und die Fassen behaltender Schuh. Wir haben den „Selz \$6“ in Schwarz und Braun in irgend einer Färbung, die man sich wünscht. Andere Selz Schuhe von \$3.50 bis \$5.00.

OSCAR HAAS & CO.

Heben Sie sich die S. and H. Green Stamps auf! Die selben sind wertvoll. Kunden, welche ihre Bücher vollgeklebt haben und Prämien erhalten, haben weitere Bücher verlangt. Wir haben unseren S. and H. Green Stamp Kontrakt auf ein weiteres Jahr verlängert.



Neu-Braunfelder Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Pub. Co.

19. Oktober 1922.

H. F. Oheim, Redakteur.
O. K. Hebergaal, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Wer unrecht tut, schädigt sein liebstes Bestium — nämlich sich selbst, indem er sich schlechter macht.

Angeichts der Ereignis drängt sich einem die Ueberzeugung auf, daß der „nahe Osten“ gerade „nahe“ genug ist.

Der November-Wahlzettel wird mit einer besonderen Spalte versehen sein, in welche Namen geschrieben werden können. Die Ansicht, daß dadurch große Uebelstände beseitigt werden können, teilen wir nicht, aber es gibt jedem Gelegenheit, so zu stimmen, wie er wünscht. Um Uebelstände zu beseitigen, muß deren Ursachen mehr Beachtung gewidmet werden.

Politische und andere Versammlungen nominieren und wählen bisweilen Abwesende und vergessen dann, es diesen mitzuteilen. Der „Miesel Kustler“ schreibt: „Wir lassen das Folgende in der Neu-Braunfelder Zeitung, und es war eine Neugierigkeit für uns: „In McLennan County haben die Republikaner Herrn Walter Fischer von Miesel, Redakteur und Eigentümer des „Miesel Kustler“, für die Legislatur nominiert.“

„There's music in the air — 's ist Musik in der Luft“ — begann der Refrain eines alten Regenerliedchens, das vor Jahren viel gesungen wurde.

Es ist wirklich Musik in der Luft — jeder Radio-Praktiker kann es heute bestätigen.

Das Ergebnis der Bundesstaatenkandidaturenkonferenz (die Bemerkung soll kurz werden und dabei werden die Wörter lang) scheint sich daraufhin zuzuspitzen, daß eine gegenseitige Nominierung überhaupt nicht stattgefunden hat. Wenn nun ein Name aufs Ticket geschrieben werden soll — warum nicht Charlie Culbertson's?

Wird der Name eines Kandidaten im ganzen Staate auf die Wahlzettel gedruckt, so gibt ihm das große Vorteile. Es ist daher leicht zu verstehen, daß die Sache gegenseitig reguliert wird; es sollen nicht aufs Geratewohl einige Personen zusammenkommen und für den ganzen Staat einen Namen zum Ausschluß anderer aufs Ticket setzen können. Auch sollen Geldausgaben in dieser Beziehung kontrolliert und eingeschränkt werden. — Wer Gesetzgeber werden will oder gar in Prozeß gegen Gesetzlosigkeit sich um ein Amt bewirbt, sollte stets mit der Beachtung und Befolgung der Gesetze selbst den Anfang machen.

Locales.

† Middling Baumwolle in Dallas, Houston und Galveston, 20 bis 21 Cents.

† Am Mittwoch vorige Woche wurde Herr August Dietzel in seiner Wohnung auf der Farm des Herrn August Delfers bei Clear Spring tot aufgefunden. In hinterlassenen Briefen gab er die Gründe an, die ihn dazu gebracht, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, sowie Verfügungen über seine Hinterlassenschaft und die Wünsche für sein Begräbnis.

Der Verstorbene war am 4. Dezember 1835 als Sohn der Eheleute Wilhelm Dietzel und Subilla Dietzel, geb. Ris geboren. Seine Heimat war Utenndorf bei Meiningen in Deutschland. Hier besuchte er zunächst die Dorfschule, später die Realschule in Meiningen. Darnach widmete er sich der Landwirtschaft. Im Jahre 1855 wanderte er nach Texas aus. Nach dreizehnwöchentlicher Ozeanfahrt kam er über New Orleans zur Familie des Herrn Heinrich Delfers

mit Empfehlungsschreiben seiner Eltern. Später trat er als Ranger ins erste Texas-Regiment ein. Als der Bürgerkrieg ausbrach, wurde er Kavallerist im 32. Regiment und machte den Feldzug mit. Nach einem kurzen Aufenthalt in Mexiko erwarb er sich seinen Lebensunterhalt als Frachtfuhrmann, bis die Eisenbahn dem Geschäft ein Ende machte. Er erwarb mit Herrn Carl Delfers ein Schafranch in Kendall County nach Verkauf derselben siedelte er im Jahre 1896 zu seinem Freunde Herrn Aug. Delfers über. Der Besitzerebene war nie verheiratet gewesen. Seine Verwandten leben in Deutschland. Aber bei der Familie des Herrn August Delfers hatte er ein Heim gefunden in den letzten 26 Jahren seines Lebens. Er erreichte ein Alter von 86 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen. In Deutschland lebt noch eine Schwester des Verstorbenen, Frau Theresia Fickel, Am Freitag, den 13. d. M. fand die Beerdigung auf dem Lone Oak Friedhofe statt, wobei Pastor S. Varnofske die Rede hielt. Bahrtuchträger waren die Herren Albert Gold, Louis Kroschke, Arno Link, Valentin Braunholz, Albert Pieper und Hermann Rheinländer.

† Geschäftliche Besucher der „Neu-Braunfelder Zeitung“ waren: Otto Hoerster, C. S. Sippel, Fritz W. Scheel, Otto Heilig, Walter Schmiedekind, Julius R. Note, Oskar Naas, Frank Jonas, F. S. Hoffmann, Louis Zentisch, Rubin Moeller, Joe Guinn, Geo. A. Fischer, Walter Schulze, Frau Rosina Stolte, Fr. Martha Wegner, Jos. Friesenhahn, Rudolph Dietert, Alb. Bob, Fr. Moeller, Frau Milton Hartmann, Harry Adams, Herm. Grimm, Eddie Fullmann, Leo Schumann, Carroll Hoffmann, Otto Meier, Heinrich Prach, Frau u. Tochterlein, John T. Behrens, C. M. Meier, Adolf Eggeling, Carl Knutcher, A. C. Zessen, Frau S. S. Frieze und viele Andere. (Siehe auch Liste an anderer Stelle in dieser Nummer.)

Zustände in Deutschland.

Aus der „New Yorker Staats-Zeitung“.

„Ich habe aus persönlichen Beobachtungen, zumeist in Norddeutschland, die Ueberzeugung gewonnen, daß Deutschland durchaus nicht „auf den Hund gekommen ist.“ erklärte General George F. Randolph, der vormalige Präsident der U. & D. Bahn, nach seiner Rückkehr gestern an Bord der „Mauretania“ von Europa, wo er sich fünf Monate aufgehalten hatte. „Ich war in England, Frankreich und Norddeutschland“, sagte er, „und, weit davon entfernt, zusammenzubrechen, scheint alles geschäftlich der Prosperität entgegenzugehen. Ich möchte hinzufügen, beständiger Prosperität. Wenn man alles geschäftlich sieht und einen Blick auf die 26 Schiffsbauhöfe in Bremen und Hamburg wirft, die unter Voll-dampf arbeiten, wenn man sieht, wie große und viele kleine Gebäude errichtet werden, sieht dies nicht wie ein Zusammenbruch aus. Deutsche Reeder und Leiter von Schiffsgesellschaften sagen, daß binnen fünf Jahren die Hälfte der deutschen Vorkriegs-Lohnschiffe wieder auf denselben Handelsrouten die See befahren wird. In Hamburg wird ein großes Vorkriegs-Gebäude errichtet und in Berlin ein Departementladen, der so groß ist wie irgend einer in den Vereinigten Staaten. Diese Gebäude werden aus Backstein und Mörtele gebaut, was mir nicht wie ein temporäres Unternehmen aussieht. Außerdem werden in Berlin viele kleinere Gebäude aufgeführt und die Deutsche Reichsbank baut einen Anbau zu ihrem Gebäude. Jemand macht da offenbar Geld. Nach Süddeutschland kann ich nicht, somit kann ich über dortige Zustände nichts sagen.“

In demselben Tone spricht Barron Collier, ein Nachbar Rockefeller's in Pocantico Hills, der mit seiner Familie nach zweimonatigem Besuche in Europa zurückkehrte. Seine Tochter „Lady Jay“ erwartete ihn an der Quarantäne und trug ihn später vom Pier nach seinem Hause am Hudson. Herr Collier hat sich längere Zeit in Deutschland aufgehalten und sagte: „Ich sage Ihnen, daß Deutschland

ein großartiges Land ist, besonders für Amerikaner. Im Hotel Adlon in Berlin bezahlte ich für eine Suite für mich und meine Familie samt Verpflegung \$4.50 in amerikanischem Gelde per Tag.“ Sein Auto hat ihm in Deutschland viel Scherereien verursacht; um die deutsche Grenze zu überschreiten, mußte er „eine große Summe“ bezahlen, die er nur mit viel Schwierigkeiten wiederbekam. Er sah sich genötigt, seinen Chauffeur an der Grenze zurückzulassen, um die Sache in Ordnung zu bringen.

Ausgleichende Gerechtigkeit
Zimmerherr: „Oho! Weil ich mir eine Geige angeschafft habe und etwas musiziere, soll ich mehr für mein Zimmer bezahlen? Davon haben Sie doch keinen Nachteil?“
Vermieterin: „Aber freilich, Ihr Nachbar will weniger bezahlen!“

Antwort
„Sie sind wohl nicht in der Lage, mir tausend Dollar zu leihen?“
„Nein. Wie haben Sie das gewußt?“

Zu verrenten.
Ein nahe dem Stadtzentrum gelegenes Haus. Nachfragen 412 Hill-Strasse 4 ff.

Zwei Office-Leute
verlangt in der Landa'sche Office. Man melde sich sofort. 4 2

Privat-Lektionen
in Stenographie und Maschinenschriften erteilt Graduierte der Gregg School of Chicago, Ill. Gebühre mäßig. Näheres 902 San Antonio St. oder Telephon 510.

Dr. R. C. Reynolds
Naturopath
Graduierter zweier Colleges Rückgrat-Abjustierungen und Behandlungen, Natürliche Diät, Elektrizität, Vibrato-Massage, Korrektive Gymnastik und alle Naturheilmethoden.
Office: Comal Hotel, Phone 522
Stunden: 9:30 bis 12 u. 1 bis 4

Achtung, Farmer.
Vom 9. Oktober an ginnen wir nur noch zweimal die Woche, Mittwoch und Samstag.
Comal Co. Farmers Union Gin Co.

Achtung Farmer!
Vom 23. Oktober an werden wir nur noch zwei Tage in der Woche ginnen: Mittwoch und Samstag.
4 2 Farmers Gin Aff'n.

Achtung Farmer!
Vom 23. Oktober an werden wir nur noch einmal in der Woche ginnen, am Freitag.
4 2 Solms Farmers Gin.

Achtung Farmer!
Ich werde Samstag, den 28. Oktober zum letzten Mal dieses Jahr Juckerohrfamen und dergleichen dreschen. Sollte es schlechtes Wetter sein, so werde ich am folgenden Samstag dreschen. Wesley Rosenberg, Wraden, Texas. 4 2

Achtung Farmer!
Die Woche beginnend mit dem 23. Oktober ginnen wir nur Donnerstag und Samstag, und die darauffolgenden Wochen nur noch Samstag.
1 Friesenhahn Bros.

Drei möblierte Zimmer
sind zu verrenten bei Frau Fritz Wagenführ. 4 2

Dr. John C. Ludwig, A. M., M. D.
Ausgebildet in einer der besten ärztlichen Schulen der Welt. Ein seit fünfzig Jahren erfahrener Arzt und Chirurg, der jede legitime Methode der Heilkunde versteht und zum Besten seiner Patienten ausübt. Office im zweiten Stock des Comal Hotels, Neu-Braunfels, Texas. Spricht deutsch und andere Sprachen. Hausbesuche nur ausnahmsweise und wenn absolut notwendig.
4. Telephone 522.

Zu verrenten.
Kleine Farm, 2 Meilen von der Stadt, geeignet für Hühner-Farm oder Dairy; gutes Wasser, gute Landstraße. Neu Braunfels Buid Co. 4 3

Geschäftseröffnung.
Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er in dem Gebäude der „New Braunfels Wood Works“, Cassell-Strasse, eine Schmiede eröffnet hat und vorbereitet ist, alle in sein Fach gehörenden Arbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen auszuführen.
4 4 Julius H. Rolfe.

Hello, Central! Give me 64.

„Ist dies Eiband und Fischer?“

„Jawohl, wen wollen Sie sprechen?“

„Ich möchte Hardware Department, Bruno Wenzel.“

„Allright!“

„Hello, Bruno, bist Du das?“

„Ja, was soll es sein?“

„Horch mal! Wir haben noch einen ganz alten Handpflug, der stammt noch von Knoke und Eiband her, ich wundere mich, ob ihr noch Extra-Teile dazu habt?“

„Wissen Sie, ob der gewünschte Teil eine Nummer hat, oder haben Sie den zerbrochenen Teil noch?“

„Sure, man kann sogar die Nummer noch zusammensetzen aus den zerbrochenen Teilen.“

„Well, dann bringen Sie die Stücke her, wir haben beinahe noch alle Teile von all den alten Pflügen.“

„Wir müssen den Teil aber gleich haben; horch mal, dieser ist für einen Holzbaumpflug, der Teil wo die Schar angemacht wird — ein 8 Zoll Pflug; denkst Du nicht, daß Ihr das so schicken könnt?“

„Ja, das ist ja „Frog B. W. 8“. Sure, das schicken wir gleich per Post.“

„Was sagst Du, „Frog“? — Aber ja keinen Frosch — wenn's je mal wieder regnet, haben wir selber genug davon — warte mal, der Philipp sagt dc was, der will noch etwas; weißt Du, ich muß immer ans Telefon, der hat kein Telefonohr, aber hören kann er — mehr als wie mir als mal recht ist — ja, also er sagt, Du solltest mal nachfragen, ob noch von den grauen Blankets zu \$1.90 da wären — und dann hebt uns zwei auf, bis Freitag; wenn wir mit Rahm kommen, nehmen wir sie mit.“

„Allright, das wird besorgt; sonst nichts?“

„Doch, warte mal, unsere Hilda will eine von den fountain Pens zu 85c haben — horchmal, schicke diese auch bei Post, aber erst am 25sten, den Tag hat sie ihren Geburtstag und das soll ihr Geschenk sein — well, dann sei so gut und besorge das — aber ganz genau so.“

„Gewiß, Frau —, Sie können sich darauf verlassen, es wird genau so besorgt.“

Goodbye!

Damit unsere Kunden es nicht vergessen: Telefon-Nummer 64 ist

Eiband & Fischer



Jetzt mit den ersten Anzeichen des Winters richten sich die Gedanken auf

Ueberzieher

Und es ist wirklich ein Vergnügen, diesen Herbst einen Ueberzieher zu kaufen, da die „Styles“ hübscher sind, die Qualität die beste ist und die Preise viel vernünftiger sind, als in den vorhergehenden Jahren. Wir würden es schätzen, wenn Sie bei uns vorbeisprechen und sich diese Ueberzieher von uns zeigen lassen würden.

Eiband & Fischer

WHEN

Lokales.

‡ Die Notwendigkeit der Anschaffung noch einer Feuerspritze machte sich wieder fühlbar, als unsere Feuerwehr neulich nach McCueneys gerufen wurde, wo auf Gus Koehlers Platz eine große Scheune brannte. Ein Wasserbehälter in der Nähe ermöglichte, den „Pumper“ wirksam in Tätigkeit zu setzen, obschon die Feuerwehr etwas spät gerufen wurde. Die Notwendigkeit und der große Wert eines „Rural Fire Truck“ wurde den vielen Leuten, die herbeigeeilt waren, klar bewiesen. Die Neu-Braunfels Feuerwehre ist überzeugt, daß noch eine „Kombination Fire Engine“ etwas sehr wünschenswertes sei, damit die Stadt nicht in Gefahr gerate, wenn ihr einziger „Pumper“ zu einem Brande aufs Land hinausgenommen wird. Eine Subscriptionsliste wurde deshalb in der Umgegend in Umlauf gesetzt, um die nötigen Mittel für den Ankauf einer solchen Maschine aufzubringen. Ungefähr \$5,000 waren letzte Woche schon gesammelt und sobald noch weitere \$2,000 gesichert sind, wird die neue Maschine gekauft. Man hofft, daß alle, die noch nichts gezeichnet haben, dies ohne Aufschub thun, damit der neue „Truck“ möglichst bald in den Dienst gestellt werden kann. Dieser Truck wird mit zwei großen chemischen Tanks ausgestattet sein zur Verwendung, wo Wasser nicht bei der Hand ist. Dieses würde Feuerwehrendienst irgendwo im Bereiche der Stadt ermöglichen. Die Feuerwehr ist stets gern bereit, Rufes überall hin zu folgen, wo Eigentums- und andere Verluste verhütet werden könnten.

‡ Umgeben von einem großen Verwandten- und Freundschaftskreise feierten am 9. Oktober Herr Albert Woeller und Frau ihre silberne Hochzeit. Herr A. W. Engel, Sekretär der Kaspar Real Loge No. 104, D. D. S. S., hielt eine schöne Ansprache an das Jubelpaar. Es waren auch die Trauzeugen anwesend, Herr und Frau Aug. Mey, Herr Harry Woeller und Frau Harry Thiele. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt und jeder amüsierte sich aufs Beste. Am Abend spielten zum Tanz auf die Herren Erwin B. Edgar und Ernst Boigt, Rubin Woeller und Fritz Koepf. Auch die Ziehharmonika fehlte nicht und es wurde getanzt und gesungen bis zur frühen Morgenstunde. Auch die ländliche Volkerabendmusik fehlte nicht. Jeder wünschte dem Jubelpaar Glück und Gesundheit bis zur goldenen Hochzeit und alle gingen heim mit dem Bewußtsein, einen recht vergnügten „old time“ Tag verlobt zu haben. — Ein Gast.

‡ Herr E. N. Sämbert von Geromimo wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen. ‡ Im Nekrologe des Herrn Heinrich Adams in der letzten Nummer muß es heißen: die Schwiegermutter Frau Marie Habermann, ein Schwiegersohn Herr Hugo Ebert, eine Schwiegertochter Frau Erna Adams.

‡ Bei Hofe's Schule im gästlichen Hause der Brautleuten Herrn und Frau Henry Dierks fand am Mittwoch den 11. Oktober die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Dora Dierks mit Herrn Erwin Rang statt. Inmitten zahlreicher Festgäste vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Herbert Rang und Fräulein Hertha Varsch, Herr Henry Schneider und Frau Silda Schneider. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen.

‡ In gästlichen Hause des Herrn Hermann Schroeder und dessen Gattin Pearly, geb. Sahn wurde zu einem recht gemüthlichen Familienfest ein stattlicher Kreis lieber Verwandten und Freunde vereint. Anlaß war die Taufe ihres Töchterleins Willy Mary Ottlie Gulda Olga Schroeder. Pastor Mornhinweg vollzog die feierliche Handlung. Und als Paten standen: Frau Ottlie Sahn, Frau Gulda Leisner, Frau Olga Schraub, Herr August Sahn Herr Willie Schroeder und Herr Walter Schraub.

‡ Kongresskandidat Harry Hertberg wird, wie aus der Anzeige ersichtlich nächsten Samstag Abend, den 21. Oktober, abends 8 Uhr auf der

Plaza, oder bei ungünstigem Wetter im Courthouse eine Rede halten. Senator Hertberg ist ein brillanter Redner und versteht es, eine Zuhörerschaft zu interessieren. Delfers' Kapelle wird spielen.

‡ Da der Waffenstillstandstag, der 11. November auf einen Samstag fällt und die Geschäfte, wie überall im Staate, auch in Neu-Braunfels und Comal County und Umgebung geschlossen sein werden, ist die „Neu-Braunfels Zeitung“ von der „American Legion“ und der „Chamber of Commerce“ ersucht worden, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, damit alle sich darnach richten können. Es sind auch Vorsehrungen getroffen, daß Freitag, den 10. November, so bequem eingekauft werden kann wie sonst an einem Samstag, und die Geschäftslokale werden abends bis spät offen sein.

‡ Montag Abend um 1/2 8 Uhr findet im Courthouse eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Roten Kreuzes statt. Fräulein McCormick vom Hauptquartier wird zugegen sein. Alle Mitglieder sind dringend ersucht zu erscheinen.

‡ Als Schatzmeister des Unterstützungsvereins bei Feuerschaden hat Herr Karl Albes \$250 für ein abgebranntes Cornhaus und \$1,400 für eine abgebrannte Scheune an Herrn Gus Koehler von McCueneys ausbezahlt und \$35 für verbranntes Zuderrohr an Herrn F. A. Purket.

‡ Der vom „Child's Welfare Club“ veranstaltete „Bücher-Schauer“ verlief erfolgreich und gestaltete sich zu einer recht angenehmen gesellschaftlichen Zusammenkunft. Die Schulbibliothek wurde um eine stattliche Anzahl Bücher bereichert. Die „Neu-Braunfels Zeitung“ ist ersucht worden, allen den freundlichen Gebern und Allen, die in irgend einer Weise zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben, den herzlichsten Dank des „Child's Welfare Club“ zu übermitteln.

‡ Als Herr Hermann Grimm neulich abends, als es schon dunkel war, nachhause kam und die Gallerie des von ihm allein bewohnten Hauses betrat, raffelte plötzlich eine Klapperschlange. Herr Grimm sprang von der Gallerie herab, froh durch ein Fenster ins Haus, machte Licht, nahm die Schrotflinte und erschoss das Reptil, das wohl acht Rassen gehabt haben mag, ehe die Schrotladung alle bis auf zwei jerschmetterte.

‡ Das Censusamt in Washington berichtet, daß dieses Jahr bis zum 3. Oktober in Comal County 4,211 Ballen Baumwolle gegint wurden. Voriges Jahr waren bis zu dem genannten Tage in Comal County 5,184 Ballen gegint worden.

‡ Herr E. M. Meyer von Bay City, Matagorda County, ist nach Neu-Braunfels gezogen. Herr Meyer sagt uns, daß dort kürzlich 15 Zoll Regen in 24 Stunden fielen.

‡ Der 11. November fällt dieses Jahr auf Samstag.

‡ Mit dem Bau eines Wohnhauses für Captain Robert L. Staples ist am Mittwoch Morgen unter Leitung von Baumeister Alfred Henry in der „Garden Addition“ begonnen worden. Captain Staples wird fürbermeister der „Planters and Merchants Mills“ sein und weiß zur Zeit in Providence, R. I.

‡ Unter den Angestellten, die mit ihren Familien kürzlich nach Neu-Braunfels gezogen sind, befinden sich S. M. Mansopher, R. B. Bickers, R. S. Worcester, Robert L. Staples, Floyd Wilson, Charlie Hed, J. S. Wilson, E. Kreisch, Max Haas, J. C. Caperton, S. Verberne, Vern Butler, Milton Wingfield, Gus. Dufft und Paul Herzog.

‡ Regelmäßige Versammlung des „Women's Civic Improvement Club“ Freitag, 20. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Courthouse.

‡ Eine sehr wichtige Versammlung der Unterzeichner des Chautauqua - Garantie - Fonds findet morgen, Freitag Abend 7:30 im Saale der „Chamber of Commerce“ statt. Vollständiges Erscheinen wird dringend gewünscht.

‡ Willie Hart prophezeit Regen für den 8., 9., 10. und 11. November; vielleicht trifft's diesmal ein. Im Oktober hat er kein Glück gehabt, außer wenn er für diese Ge-

gend schönes Wetter prophezeit hat.

‡ Die Hitze ist vorüber, Baumwolle ist verkauft worden und viele Abonnementen erfreuen die Herausgeber durch Einbindung des Lesegeldes. Viele fügen dem Check oder „blauen Bittel“ freundliche, anerkennende Worte bei, für welche wir besonders dankbar sind. Einige haben schon bis 1924 bezahlt. Dieses ist die Jahreszeit, in welcher viele Abonnements fällig werden — und in welcher die Ausgaben der Herausgeber durch Neuanwerbungen, Materialeinkäufe usw. besonders schwer werden. Wir erluchen um freundliche Einbindung aller Erneuerungen und Rückstände, damit auch wir unseren Verpflichtungen, wie von uns erwartet wird, pünktlich nachkommen können. Abonnenten, die nach Neu-Braunfels kommen, können gelegentlich in der Zeitungsoffice vorsprechen. Das liebenswürdige Entgegenkommen, das wir seither in unserem Leserkreise gefunden haben, ermuntert uns zu weiterer angestrengter Arbeit in unserem Bemühen, eine lehrwerte, interessante Zeitung zu liefern.

‡ Die Herrn Wm. Pfeil und Richard Kohlenberg haben ihre Landagenturen und unter der Firma „Pfeil & Kohlenberg“ vereinigt und besorgen außerdem Versicherung jeder Art und „Federal Farm Loans“. Durch die neue Firma wurde im September Grundbesitz im Werte von \$27,450.00 verkauft. Die beiden Inhaber der Firma sind in dieser Gegend geboren und aufgewachsen und kennen in weitem Umkreise sojagaten jeden Acker Land. Dieses in Verbindung mit langjähriger erfolgreicher Erfahrung ermöglicht es dieser Firma, sich ihren Kunden besonders nützlich zu erweisen und ihnen Geld zu sparen.

‡ Für Winter Cotton Flannel und ganzwollene Hemden in besonders großer Auswahl. Ciband & Fischer.

‡ Monitor Säemaschinen — die beste Säemaschine — bei Faust & Co.

‡ Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halspezialist von San Antonio, wird jede Woche am Samstag in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden hat, eine Brille braucht, oder ein Gewächs im Gesicht oder am Kopf hat, spreche Samstags bei Dr. Long vor, im Plaza Hotel, Neu-Braunfels.

‡ Soeben erhalten, eine große Auswahl Pflugscharen, passend für verschiedene Reitzflüge. Henry Orth.

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. †

Hart Schaffner & Marx
und
Clothcraft Ueberzieher

Sämtliche neue Wintermoden von Ueberziehern sind bei uns vorrätig.

Hart Schaffner & Marx
und
Clothcraft Ueberzieher

sind dauerhaft, und widerstehen Kälte, Sturm und Regen.

Jacob Schmidt & Son

Das Heim von Hart Schaffner & Marx Kleidung
Neu-Braunfels, Texas



Nur ein Chiropractor
und
Chiropractic nur

Harry A. Porter, D. C.

Office über Plaza Cafe
Sprechstunden 9 bis 12 a. m.
Neu-Braunfels, Texas

Achtung, Jäger!

Wir haben besondere Gummisohlen, die an ihren jetzt schon bequemeren Schuhen angebracht werden können.

Dieses sichert Ihnen Bequemlichkeit und eine Sohle, welche wasserdicht und geräuschlos ist.

Quick Service Shoe Shop

Opernhaus - Gebäude, Neu-Braunfels

Neue firma

New Braunfels Produce House

Mises' Gebäude, San Antonio - Straße,
ein Block nördlich von Plaza

Wir bezahlen Ihnen den höchsten Marktpreis für Ihre Eier, Butter und Käse.

E. M. Meyer,
Eigentümer.

Die Csewilla.

Kriminalroman von Albert E. Bull. (Fortsetzung.)

Ich reichte mir nun eine Geschichte zusammen und überlegte, was er vorhätte. Warum war er dem andern nachgeschlichen und wie war er zu jenem Stiehe gekommen?

Das mußte ich herausbekommen, denn damit ließ sich vielleicht Geld verdienen.

Deshalb sprach ich über alles Mögliche und bald waren wir drei Freunde geworden. Da ich schon eine Zeitlang nicht mehr in Vercliffen gewesen war, so wollte ich gern Neuigkeiten von dort hören, und besonders interessierte mich der Mord und das Auffinden der toten Frau, von denen ich in der Zeitung gelesen hatte. Aber Whiskey-Ede wollte nicht recht mit der Sprache heraus, deshalb verschob ich das Weitere bis nach unserer Ankunft in Vercliffen.

Ich wußte schon, wie ich Whiskey-Ede zum Reden bringen konnte, denn seine Kehle ist trocken wie die Sahara und wenn er genug zu trinken bekommt und den genügenden Grad von Feuchtigkeit erreicht hat, dann schüttet er einem jeden sein Herz aus. Ich kannte auch eine Anekdote, wo man noch nach der Polizeistunde sein Glas friegt und, um nicht viele Worte zu machen — um halb drei Uhr morgens wußte ich über alles genau Bescheid und Whiskey-Ede schlief völlig betrunken auf der Erde den Schlaf des Gerechten. Seine letzten Worte waren: „Manschette, liebster Junge, gib mir ein Stückchen!“

Ich werde von den Bekannten „Manschette“ genannt, weil mich nach einem unglücklich verlaufenen kleinen Geschäft mehrere Freunde auf der Straße trafen, wie ich zwischen zwei Herren einherkroch, die durchaus darauf bestanden hatten, mir die schäblichen Schmuckgegenstände anzulegen.“

Am nächsten Morgen um 10 Uhr ging ich an die Arbeit. Whiskey-Ede hatte schon bei Hofstock sein Möglichstes versucht, deshalb beschloß ich mein Glück bei dem andern Herrn zu versuchen — zumal die Herrn Hofstocks Familienangelegenheiten ja auch eigentlich nichts angingen. Benignus beschloß ich mit Herrn Waser anzufangen; der sollte für den Mord ordentlich bluten, dann später konnte Herr Hofstock für die Heiratsschlichte immer noch zahlen.

Herr Waser war in seiner Fabrik. Ich sah mir diese zunächst aufmerksam an, und da ich wußte, daß die Aktien sehr hoch standen, setzte ich meine einmalige Forderung auf 500 Pfund bar fest, denn ich habe zu zukünftigen Verprechungen kein großes Zutrauen.

Schließlich glückte es mir auch, Herrn Ernst Waser zu sprechen, denn an jenem Abend Whiskey-Ede von Herrn Hofstocks Wohnung bis nach Hause gefolgt war und nach dessen Namen mein Freund bei den Dienstboten Erkundigungen eingezoget hatte. Zwar wollte man mich erst nicht vorlassen, denn man glaubte, ich sei ein Geschäftsfreisender und ich sollte meine Karte abgeben, aber schließlich band ich ihnen einen gehörigen Wären auf und erreichte meinen Zweck. Endlich mit ihm allein, legte ich mit meinem Anliegen los, behauptete, ich wüßte alles, was sich an jenem Abend in der Csewilla zugetragen hätte und bat ihn schließlich, mir „aus Freundschaft“ 500 Pfund zu borgen. Er schien im ersten Augenblick beunruhigt, dann fand er aber gleich seine Fassung völlig wieder.

„Erpressung?“ fragte er kurz, „Bitte nein,“ erwiderte ich, „beleidigen Sie nicht mein Feingefühl. Ich bin ein Ehrenmann, der so tief niemals sinken könnte. Ich kam nur herüber, um Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Gehalt bei mir in sicherer Hut ist, die Bitte um 500 Pfund als Darlehen hat damit nichts zu tun, denn ich verpflichte mich, in einem Jahre meine Schuld an Sie zurückzu-

*) Die Handschellen werden im Verbrecher-Kotzweck „Eiserne Manschetten“ genannt. (Ann. d. Verber.)

zahlen, oder —“ „Oder was?“ fragte er. „Oder mir noch mehr auszuborgen.“ Er blieb bei meinen Worten ganz ruhig und schien durchaus nicht aufgeregt.

„Geben Sie mir fünf Minuten Bedenkzeit“, sagte er, „inzwischen treten Sie wohl in dieses Wartezimmer ein,“ und er führte mich in ein kleines Zimmer am Ende des Korridors.

In weniger als fünf Minuten war er wieder da und mit ihm zwei baumstarke Hausknechte, die, bevor ich noch ein Wort sagen konnte, auf mich zusprangen und mit einem Strich die Hände auf den Rücken zusammenführten. Dann band mich der eine auf einem Stuhle fest und Herr Waser holte ein paar Schühbürsten und eine Schachtel mit schwarzer Wäsche herbei. Alle drei machten sich jetzt an die Arbeit und säuberten mir mein Gesicht, als hätten sie ein Paar Stiefel vor sich.

Das war sehr unangenehm, aber das Unangenehmste kam noch. Herr Waser holte zwei große Pappen, ein Stück spitzes Holz und Schwärze herbei und verfäh beide Pappen mit Zuckersäften in Riefenbuchstaben. Dann banden mir die Männer eine Papptafel auf der Brust und eine auf dem Rücken fest, führten mich bis an die Haustür und stießen mich auf die Straße. Es war die sehr belebte Hauptstraße der Stadt und alle Leute sahen mich an, lachten und lasen die Aufschriften auf den Pappen. Da mir die Arme so festgebunden waren, daß ich die Pappen nicht herunterreißen konnte, so bildete sich sofort rund um mich ein Menschenauflauf. Ein Schutzmann befahl mir, mich fortzuscheren, sonst würde er mich einperren, und ein Junge gab mir einen Fußtritt, während andere Junge mit Stöße verletzten. Da kehrte ich mich um und lief, so rasch mich meine Beine tragen wollten, davon. Erst als ich zu Hause war, konnte ich mich von den beiden Plakaten befreien. Das eine auf der Vorderseite lautete:

„Dieser Herr ist an die falsche Adresse geraten!“

Und auf der Rückseite stand:

„Ich bitte um einen Fußtritt!“

Das war gräßlich, nicht wahr? Und dann befah ich mich im Spiegel und mußte über meinen Anblick selber lachen, mochte ich wollen oder nicht. Aber Herr Waser war schließlich im Recht und diese eine Lehre genigte mir, denn ich verzichtete von nun an auf weitere Erpressungsversuche.

6. Kapitel.

Erzählt von dem Geschäftsfreisenden Wilhelm Hilbert.

Ich weiß nicht, weshalb ich plötzlich in Vercliffen mein Glück versuchte, aber die Geschäfte waren schlecht gegangen und deshalb mochte ich nicht wie gewöhnlich am Donnerstagabend nach Hause fahren sondern wollte noch etwas zu verdienen versuchen. Ich war schon am Mittwoch hier zur Nacht geblieben und die Stadt mach-

Hort mit diesen Schmerzen.

Man jorge und beklage sich nicht wegen eines schlimmen Rückens. Man befestigte den Schmerz und die Zahmheit mit Doans Nierenpillen. Viele Neu-Braunfelsler haben sie genommen und wissen, wie gut sie wirken. Fragen Sie Ihre Nachbarn! Hier ist ein Neu-Braunfelsler Fall: Ed. Raegelin, Eigentümer des Grocery Store 509 Seguin St., sagt: „Ich kenne Doans Nierenpillen als eine Medizin von großem Wert. Vor einigen Jahren litt ich an Rheumatismus und Herzensschmerz im Rücken und in den Hüften. Auch arbeiteten die Nieren unregelmäßig und zeigten, daß sie außer Ordnung waren. Ich nahm Doans Nierenpillen, die ich aus Schumanns Apotheke holte, und einige Schachteln kurierten mich vollständig. Der Rückenschmerz und die Urinbeschwerden waren fort. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans Nierenpillen mit gleichem Erfolg genommen.“ (Zeugnis vom 10. Juni 1915.)

Erfreut sich guter Gesundheit.

Am 7. Juni 1919 fügte Herr Raegelin hinzu: „Mein Vertrauen in die Heilkraft von Doans Nierenpillen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Doans haben meine Nieren so gekräftigt, daß ich mich jetzt in meinem 75. Jahre der besten Gesundheit erfreue.“ — 60c bei allen Händlern. Foster, Milburn C., Mfgs., Buffalo, N. Y.

te mir einen so vertrauensvollen Eindruck.

Früher war es für mich stets eine große Freude gewesen, am Schlusse der Woche bei meinem Brauden sein zu können, aber das hatte sich in den drei Jahren meiner Ehe gründlich geändert, denn jetzt waren Zank und Streit bei uns an der Tagesordnung. Im ersten Jahre der Ehe mit Vieschen war alles gut gegangen, aber ich verlor die Vertretungen von ein paar guten Geschäftshäusern ohne mein Verschulden, und wir mußten uns sehr einschränken, um leben zu können. Ich verdoppelte meine Anstrengungen, besuchte manchmal fünf verschiedene Städte an einem Tage und arbeitete vom frühesten Morgen bis in die sinkende Nacht, aber ich mußte manchmal froh sein, wenn ich am Schlusse der Woche noch zehn Schillinge mit nach Hause brachte. Sechs Monate lang ging das so fort, und wenn ich zu Tode erschöpft endlich am Ende der Woche zu Hause anlangte und hoffte, mich bei meiner Frau ausruhen zu können, so mußte ich die bittersten Vorwürfe und kränkelnden Worte hören, so daß mir mein Heim bald zur Hölle wurde. Ich hätte nicht heiraten sollen, wenn ich nicht genügend verdiente, um eine Frau ernähren zu können — das mußte ich hundertmal hören — und so war in unserer Ehe auf die Liebe der Haß gefolgt.

Ich hatte also schon die Woche über kein Wort mehr von Hause gehört, als ich in Vercliffen mein Glück versuchte, denn bereits seit einem Jahre hatte meine Frau und ich jeden Briefwechsel eingestellt, und hier in Vercliffen sollte mir endlich nach langer Zeit das Glück wieder einmal lächeln. Ich sprach bei der Firma Tillbury & String, Kolonialwaren ein groß, vor u. erkannte in dem ein Chef der Firma meinen alten Schulfreund Leonhard String wieder. Er schien hoch erfreut, mich nach so langer Trennung wiederzusehen, und gab mir als besten Freundschaftsbeweis sehr große Aufträge für drei der von mir vertretenen Häuser. Ein so gutes Geschäft hatte ich schon seit einem Monat nicht mehr gemacht, und String stellte mir zudem die Uebernahme des Alleinvertriebes meiner Häuser für Vercliffen in Aussicht. Er erzählte mir auch, daß er Anna Vanding geheiratet hätte und daß Annas Schwester, Gretchen, jetzt bei ihnen wohnte. Natürlich mußte ich abends zum Essen zu ihnen kommen und auch über Nacht da bleiben.

Meine Eltern waren Nachbarn der Vandings und wir Jungen und Mädchen waren zusammen aufgewachsen, so daß das wieder einmal wie in alten Zeiten sein würde. Außerdem waren Gretchen und ich — doch das ist ja lange vorbei!

Er telephonierte sofort nach Hause und ich mußte ihm bestimmt versprechen, ihn spätestens um 6 Uhr aus dem Geschäft abzuholen. Jetzt hatte ich den ganzen Tag für mich übrig und mußte nicht recht, wie ich die Zeit verbringen sollte, als ich auf der Straße einen anderen alten Schulfreund traf. Wie sonderbar doch das Schicksal spielt! Der eine kommt in die Höhe und der andere kann sich nicht emporringen; und Ernst Waser war es sehr gut gegangen! Er war jetzt Direktor in der Fabrik seines Vaters und ein reicher Mann, aber sonst war er derselbe gute alte Junge wie früher geblieben. Er legte seinen Arm in den meinigen und wir plauderten über die glücklichen Tage unserer Jugend — ich mußte ihm schließlich versprechen, bis zum Montag bei ihm zu bleiben. Ernst berichtete dann, er ginge gerade zu einer gerichtlichen Vernehmung, an der er Interesse hätte und fragte mich, ob ich ihn begleiten und dann später mit ihm frühstücken wolle.

„Das ist eine merkwürdige Einladung, alter Junge,“ meinte er, „aber wo ich Dich nach so langer Zeit endlich einmal wiedersehe, lasse ich Dich nicht gleich wieder los, und wenn die Verhandlungen vertagt werden sollten, was leicht sein könnte, dann möchte ich mit Dir irgendwo im Grünen den Rest des Tages verleben.“

Da wir noch Zeit hatten, so gingen wir zusammen in den Parkanlagen spazieren und ich mußte ihm von

meinem bisherigen Leben erzählen. Ich berichtete ihm über alle meine Sorgen und schüttete mein Herz aus, wenn es mir auch in letzter Zeit etwas besser gegangen war und ich meine fünfzig Schillinge in der Woche verdient hatte, so mußte ich doch, um das zu erreichen, vom frühesten Morgen bis spät in die Nacht hinein arbeiten.

Und dann ereignete sich der Glücksfall an diesem Tage, denn er erzählte mir, daß sich ihr Reisender für Ost-England wegen seines Alters vom Geschäft zurückziehen wolle und ich sofort diese Stelle haben könne, die außer zwanzig Schilling Reisepfen pro Tag jährlich 300 Pfund einbrächte. Ich schlug natürlich mit Freude ein, denn für Wasers Tabak zu reisen ist keine Arbeit, sondern ein wahres Vergnügen, und als die Zeit der Gerichtsverhandlungen herankam, hatten wir alles Geschäftlich abgemacht.

Dem ersten Teil der Verhandlung habe ich wohl nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt, denn ich befinne mich nur, daß mich mein Freund dem berühmten, ebenfalls anwesenden Maler, Herrn Hofstock, vorstellte. Erst die Aussage des Polizeinspektors bereitete mir eine Ueber-raschung. Die Leiche war als die Frau eines Geschäftsreisenden festgestellt worden, aber der Mann hatte bisher noch nicht benachrichtigt werden können, da er keine Adresse hinterlassen hatte. Da ich selbst eine große Anzahl von Reisenden mit Namen kannte, hörte ich aufmerksam zu, ob mir der Name bekannt sein würde — aber wer beschrieb meinen Schrecken, als mein eigener Name genannt wurde!

Die ermordete Frau war meine Gattin!

Was hatte das zu bedeuten? Louise, meine Frau, war in einem leeren Hause hundert von Meilen von ihrem Heim entfernt in einer fremden Stadt ermordet worden! Ich fühlte, wie mir die Sinne schwinden und wie Waser mich am Arme festhielt, da ich unzufutken drohte. Aber das ging rasch vorüber, ich trat vor die Schranke, unterbrach die Verhandlungen und rief mit lauter Stimme: „Galt! Mein Name ist Wilhelm Hilbert und ich bin der gesuchte Geschäftsfreisende aus Manchester. Wenn das alles stimmt, was hier ausgefragt wurde, so handelt es sich um meine Frau!“

Es entstand eine lautlose Stille, dann redete man mir gut zu, da ich jedenfalls völlig verstört ausgesehen haben mag, und führte mich in ein Nebenzimmer, wo man mir alle möglichen Fragen vorlegte. Schließlich stellte man mich der Leiche gegenüber und trotz ihrer furchtbaren Verletzungen erkannte ich diese sofort — es war Louise. Unser Eheleben war nicht gerade das Glückliche, gewesen und es ist fraglich, ob sie, die mich durch Wit zu ihr Ehe verleitet hatte, je geliebt hatte, aber als ich meine Frau so vor mir liegen sah, da hätte ich viel darum gegeben, sie wieder lebend vor mir zu sehen, denn man ist nicht drei Jahre verheiratet, ohne ein tieferes Gefühl für einander zu empfinden. Noch vor einer Woche glaubte ich sie glühend zu haben und jetzt brach ich zusammen und weinte wie ein Kind!

Als ich in den Verhandlungssaal zurückkehrte, vertrat der Vorsitzende die Sitzung für kurze Zeit, und Waser und Leonhard String, den Ernst hatte herbeiholen lassen, nahmen sich meiner an. Sie führten mich in ein Wirtshaus in der Nachbarschaft, redeten mir gut zu, etwas zu mir zu nehmen und suchten mich zu trösten. (Fortsetzung folgt).

Bestige Kopfschmerzen. werden durch Urban's Balm sofort gelindert, ohne läbel Nachwirkung. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. Adv.

Ministerialrat Dr. Weismüller berichtet in der „Welt“ über die von der Reichsfinanzverwaltung unter Kontrolle der Alliierten durchgeführte Zerstörung der Befestigungen und Stufen der Insel Helgoland und der Däne. Deutschland hofft noch vor Eintritt des Winters die im Versailles Vertrag geforderten Zerstörungs-

arbeiten beendet zu haben. — Ein Kongreß über Erfindungen — der erste seiner Art — fand vom 11. bis 14. Oktober in Gießen statt. Er wurde von der Gesellschaft zur Errichtung eines deutschen Er-

findungs-Instituts zusammen mit der Arbeits-Gemeinschaft deutscher Erfindungsschutzverbände veranstaltet. Unter anderem wurde die drahtlose Telegraphie und das Problem des Segelfluges der Vögel behandelt.

Don't Be Fooled Low Price and High Quality Don't Go Together, Stick to CALUMET The Economy BAKING POWDER Never accept "Just as Good" Brands; it will only mean disappointments and failures on bake-day, which are expensive. Calumet is a High Grade Baking Powder, Moderate in Price. When you use it you never spoil any of the expensive ingredients used — such as flour, sugar, eggs and milk. The sale of Calumet is 2 1/2 times as much as that of any other brand. THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

fleisch und fleischwaren Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. PALACE PLAZA CITY Phone 160 Phone 63 Phone 137 MEAT MARKETS

Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest Castor-Oel Gereinigt und geschmacklos in 15c, 30c und 50c Flaschen. Puretest Bittersalz Chemisch rein in 10c, 20c und 30c Packeten. Nur bei H. V. Schumann im Retail Store zu haben.

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Süßkaffierer. B. W. Nuhn, Süßkaffierer. Milton W. Dietz, Süßkaffierer. THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Capital und Ueberfluß \$200,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: S. Dittlinger, George Ciband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Orune, S. G. Henne, John Marbach.

Luerjen Auto Co. Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör. Oscar und Harry Luerjen, Eigentümer. Telephon 476.

Vertical text on the left margin: Ich den f... Zeit... me... u... feine

Vertical text on the left margin: Four 1885 1119 1119 1119 1119 1119 1119 1119 1119 1119

WHEN

Landwirtschaftliche Verhältnisse und Betriebsverhältnisse in Mexiko.

Aus dem „Nachrichtenblatt“ des deutschen Reichswanderungsamtes (Berlin.)

(Schluß.)

(Dieser Aufsatz ist dem Reichswanderungsamt von einem kurz nach dem Kriege nach dem Staate Michoacan, Mexiko ausgewanderten Deutschen zur Verfügung gestellt worden.)

Gemüse ist in den Städten in reicher Fülle vorhanden, muß aber teuer bezahlt werden. Es gibt nahezu alles, was auch Deutschland hat. Nur Zohannisbeeren und Stachelbeeren sah ich nirgends.

Obst sehr teuer, zu haben alles. Billig nach unseren Begriffen sind die Apfelsinen und Bananen in der Hauptstadt, auch Zitronen; es gibt dort in der besten Zeit 5-8 Apfelsinen (Naranjas) für 10 Cents, Zitronen für 1 Cent, Bananen 5 Stück für 10 Cents. Immerhin sind diese Preise für ein Land, das diese Obstsorten selbst hervorbringt, reichlich hoch.

Die Bodenpreise. Die Preise für Grund und Boden sind sehr verschieden und abhängig von vielen Dingen. Zunächst sind die staatliche Sicherheit, die Lage zur Stadt und zur Bahn, die Bewässerungsfrage, die Arbeiterverhältnisse, die Verkehrswege und natürlich der Boden selbst von Bedeutung. Ferner kommt in Betracht, ob Vieh und Geräte vorhanden, brauchbare Gebäude oder nur Ruinen da sind. Es gibt riesige Haciendas, die „ohne alles“ mit 3-5 Pesos für den Hektar gekauft werden können, und solche, die parzelliert wurden oder werden sollen, für die man die Kleinigkeit von 400 bis 500 Pesos „ohne alles“, aber mit Bewässerungsgräben fordert. Im allgemeinen kann man für gute Besitzungen, die in Kultur sind, Vieh und Wasser und gute Bahnlage oder oder Stadtlage haben, einen Preis von 200-300 Pesos je Hektar annehmen. Auch für 100 Pesos sind brauchbare Ländereien zu haben. Die Pachtpreise sind ebenso verschieden: 5-30 Pesos für den Hektar; Durchschnitt etwa 10-12 Pesos; größere Pachtungen im Verhältnis billiger als kleine. Es fehlt aber meist an Vieh und Geräten, wenn man pachtet, so daß beträchtliche Anschaffungen nötig sind, und Vieh und Geräte sind teuer. Gerichts- und Anwaltskosten sind ziemlich hoch. Der Pachtwert für eine kleine Besitzung von 40-60 Hektar auf ca. 3 Jahre kostet mit Stempel usw. schon etwa 60-70 Pesos. Je mehr Pachttjahre, um so teurer.

Die Preise von Grund und Boden sind natürlich in der tierra caliente (heiße Zone) im allgemeinen billiger, auch sind sie in den landwirtschaftlich weniger bedeutenden oder weniger kultivierten Staaten erheblich niedriger. Es empfiehlt sich aber doch, eine Ansiedlung möglichst in Staaten mit Kultur und Verbindungsmöglichkeiten vorzunehmen, selbst wenn die Preise höher sind, und sich nicht durch betrügerische Aufpreisungen von großen Hacienden blenden, auch nicht durch Anpreisungen amerikanisch-mexikanischer Firmen verleiten zu lassen.

Es bleibt noch übrig, die Bewässerungsfrage etwas näher zu beleuchten. Wie schon bemerkt, sind verschiedene Fruchtarten nur mit Bewässerung zu bauen, deshalb legt man, wo es irgend möglich ist, sogenannte cajas (Wasserbehälter) oder größere presas (Lagunen) an. Wenn ein kleiner Fluß oder Quellen vorhanden, leitet man das Wasser von diesen in die cajas, durchzieht den zu bewässernden Geländeteil mit Gräben und kann dann in der Trockenzeit nach Bedarf bewässern. Weizen muß zweimal bis dreimal Wasser haben, Chile, Camote usw. häufiger, Garbanzo nur einmal. Wer viel Wasser hat, kann auch Mais usw. in der trockenen Zeit mit künstlicher Bewässerung pflanzen. In manchen Gegenden hat die Regierung die Bewässerung in die Hand genommen. Der Fluß hat viele Schleusen, von denen aus, je nach Größe das betr. Weßtes, diesem das

Wasser durch Abzweige von der Schleuse zugeführt wird. Ein besonderer Schleusenmeister regelt die Wasserzufuhr. Der Hauptgraben muß von allen Anliegern rein gehalten werden, ebenso ist einmal im Jahre die große presa zu säubern. Kosten sehr gering. Ich zahle nur 450 Pesos jährlich für das Wasser, ohne die Reinigungskosten natürlich. Bezirksleiter ist der Besitzer einer größeren Hacienda, der alle Maßnahmen im Gesamtinteresse trifft.

Wenn genügend Wasser vorhanden, ist die ganze Bewässerung so einfach, daß man sich eigentlich fragt, warum Deutschland mit seinen großen Wassermengen nicht mehr künstlich bewässert? Namentlich für Wiesen und Futterpflanzen wäre künstliche Bewässerung von hoher Bedeutung. Für Mexiko ist sie alles. Wer hat, kann pflanzen, was er will, so oft und wann er will. Seit der Regen aus, wie diesmal Mitte September, kann der Mais durch künstliche Bewässerung gerettet werden.

Kannte seinen Bruder nicht

„Mein Bruder war durch Magen- und Leberbeschwerden so heruntergebracht, daß ich ihn nicht erkannte, als ich ihn nach einem Jahre wieder sah. Er war abgemagert, gelb wie ein Kürbis und litt oft große Schmerzen. Er hätte in dieser Weise nicht lang leben können. Kerze und Medizin verschafften ihm keine Linderung. Ich hob ein Büchlein über Nays' Wunder volles Mittel auf, und er fand sein Leiden darin vollkommen beschrieben. Die erste Dosis gab ihm große Erleichterung und nach einem Monat war er so gesund wie je zuvor.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Allerlei aus Deutschland.

— Deutschlands schwebende Schuld betrug am 30. September 450 Milliarden Mark.

— Hugo Stinnes ist durch Ankauf der Aktien der Licht- & Eisenwerke in Ungarn deren Eigentümer geworden. Er soll beabsichtigen, die Produkte dieser Werke in den Balkanländern und Rußland abzusetzen.

— In Berlin gibt es gegenwärtig nur eine einzige Radio-Übermittlungsstation. Diese Station sendet Markt- und Börseberichte. Die Teilnehmer erhalten nach Erlangung einer Lizenz und Zahlung eines monatlichen Beitrages die Erlaubnis, ihre eigenen Empfangsstationen zu installieren. Für 2500 Mark können solche Empfangsstationen von der Postverwaltung bezogen werden.

— In Darmstadt wurde auf dem Turnplatz der Turngesellschaft das Leder von dem Pferd abgezogen. Die Täter haben einen Zettel hinterlassen mit der Aufschrift: „Derliche Grüße, die Schwarze Hand. Die Täter sind ermittelt worden und hinter Schloß und Riegel gebracht. Es handelt sich um einen Arbeiter von 23 Jahren, einen Bankdiener von 17 Jahren und einen Techniker von 17 Jahren.“

— Der Reichspräsident hat in einer Verfügung bestimmt, daß entsprechend seiner Rundgebung vom 11. August 1922 die Reichswehr das „Deutschlandlied“ als Nationalhymne zu führen hat.

— In einer alten Kölner Chronik findet man folgende Bestimmungen über die Gangprämien für Raubwild und Wilddiebe. Es wurden ausgesetzt für eine Wölfin 12 Reichstaler, für einen Wolf 10 Reichstaler, für Einbringung eines Walddiebes aus den königlichen Jagdrevieren 20 Reichstaler. Die Rettung eines Menschenlebens dahingegen wurde nur mit 3 bis 4 Reichstalern belohnt, auch dann wenn der Retter in Lebensgefahr oder zu Schaden gekommen war.

— Wie in der Monatschrift „Die Heimat“ berichtet wird, sind in Schleswig-Soltau die letzten Wälfen ausgestorben. Noch vor Jahrzehnten war diese einst dem Volk so vertraute und nach dem Volksglauben mit heiligen Kräften ausgestattete Pflanze in der Provinz verschiedent-

lich zu finden. Die beiden letzten Wälfen bewohnten eine Birke im Segeberger Forst und standen als Naturdenkmal unter Schutz. Mit dem Absterben der Birke im Jahre 1921 haben auch die beiden Wälfen, die sich von ihrem Saft nährten, ein Ende gefunden. Nun hat man die Mittel künstlich auf einem Baum beim Kiebler Realgymnasium eingebürgert; doch ist es bisher noch nicht gelungen sie auf andere Bäume zu übertragen.

— Aus Elbing wird berichtet: Einem Besucher in einem Nachbarreise verschwanden seit geraumer Zeit nachts Hühner und Enten. Meist fand man am nächsten Morgen nur noch blutige Federn. Man nahm allgemein einen Fuchs als Täter an und legte Fangen. Doch das Geflügel verschwand weiter und kein Fuchs ließ sich sehen. Der Besitzer legte die anscheinend ungelosten Eisen, ohne es jemand zu sagen, eines Abends hinter eine Scheune. In derselben Nacht wurden die Bewohner des Gehöfts durch ein Getöse aufgeschreckt. Als man dem Lärm nachging, sah man ein unerwartetes Bild. An der Scheune stand, unfähig, sich vom Plage zu rühren, ein Tagelöhner des Besitzers, schreiend bemüht, seine Füße aus dem Fuchsen zu befreien, in das er geraten war. Neben ihm lag eine schöne Henne, der er soeben den Garans gemacht hatte.

— Ein Naturwunder ist in Karlsruhe in Baden zu sehen. Hoch oben im Geiß einer alten, großen Platane schaukelt sich auf schlankem Blütenstengel eine dort gewachsene große Sonnenblume. Der Wind hat wohl ein Samentorn in die mit Erde angefüllte Gabelung des Baumes geschoben. Die leuchtende Sonnenblume im dunklen Blätterwerk einer Platane erscheint wie ein Naturwunder, und doch ist die Erklärung so einfach.

— Mit fast unglaublicher Verwegenheit ist eine 80köpfige Bande von Felddieben in der Braunschweiger Gegend vorgegangen. Die Räuber fuhren mit Fahrrädern und Handwagen von Braunschweig nach Mascherode, um am helllichten Tage das dortige Mittergut zu plündern und die auf dem Felde liegenden Garben zu stehlen. Die Mitglieder des freiwilligen Ortsausschusses in Mascherode suchten die Bande zu vertreiben. Da sie gegen die Uebermacht aber nichts ausrichten konnten, wurde das Landjägeramt in Braunschweig verständigt, das einige Landjäger schickte, die in dessen gleichfalls der Menge gegenüber machtlos waren. Schließlich konnte die Braunschweiger Polizei zwei Lastautomobile mit Supalenten. Die Beamten umstellten die Felder, auf denen die Bande ihr Unwesen trieb. Ein Teil der Diebe konnte dann auch verhaftet werden, die anderen entflohen unter Zurücklassung ihrer Fahrräder.

— Die monarchische Partei in Bayern ist mit einer Erklärung betreffs der von ihr verfolgten Ziele heraustrat. Sie spricht offen aus, daß sie eine Aenderung der Regierungsform, wie sie das Unterliegen im Kriege und die Novemberrevolution dem neuen Deutschland beschieden hätten, anstrebe. Zugleich aber stellt sie fest, daß sie mit aller Entschiedenheit gegen jede Idee eines gewalttätigen Umsturzes sei. Ihr Ziel sei die Errichtung eines Volkskönigtums, und dieses sollte auf dem gegebenen friedlichen Wege der Verfassung geschehen.

— Wie schon berichtet, ist die Hochzeit des ehemaligen Kaisers Wilhelm mit der Prinzessin Hermine von Schönau - Carolath, geb. Prinzessin Neuf, Ältere Linie, auf den 5. November festgesetzt. Bereits sind die für die Ehefeierungen nötigen Papiere in Berlin gesammelt; sie werden durch den Prinzen August Wilhelm, dem viertältesten Sohn des Ex-Kaisers, nach Doorn gebracht werden. Der Akt der amtlichen Ehefeierung wird, das das Familienrecht der Hohenzollern durch die republikanische Konstitution des neuen Deutschen Reichs beseitigt ist, nach holländischem Privatrecht, als dem Aufenthaltsort des Mannes entsprechend, stattfinden. In vielen Läden Potsdams sind Listen zur Einschreibung von Gratulanten für den früheren Kaiser aufgelegt.

— In ein Leipziger Vorstadt-Kinotheater drangen einige Dutzend bewaffneter Männer ein und konfiszierten einen Film, der angebliche Zustände in Rußland als Folge der Militärrückführung der Sowjet-Regierung darstellte. Die Männer trugen deutsche Militärbüsen und waren alle im Alter von etwa 30 Jahren. Sie gewannen den Eintritt, indem sie Eintrittskarten für die billigen Tage kauften, als sie aber schon im Theater waren, sogen sie Revolver und verlangten den Film. Sodann verschwanden sie.

— Ein Amerikaner, dessen Namen nicht bekanntgegeben wird, war in Kailshausen in der Pfalz von zwei französischen Gendarmen angehalten worden, die ihn nach seinem Paß fragten. Er lehnte dies ab, und zwar unter der Begründung, er sei kein Deutscher und habe nicht nötig, sich des weiteren zu legitimieren. Als er fälschlich Widerstand leistete, wurde er verhaftet. Das Kriegsgericht hat ihn zu zwei Monaten Gefängnis und 90.000 Mark Geldbuße verurteilt.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby Comanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To All Persons Interested in the Estate of Fritz Kraft, deceased, notice is hereby given that Bertha Kraft has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the Last Will and Testament with Codicil annexed, of Fritz Kraft, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said Fritz Kraft, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 6th day of November, 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said proceeding, should they desire to do so.

Herein Fail Not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 17th day of October, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or Any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby Comanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To All Persons Interested in the Estate of Jos. Benoit, deceased, are hereby advised that Gertrud Benoit has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last Will and Testament of Jos. Benoit, deceased, and for Letters Testamentary on said Estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 6th day of November, 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said proceeding, should they desire to do so.

Herein Fail Not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 6th day of October, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or Any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby Comanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To All Persons Interested in the Estate of C. H. Harborth, are hereby advised that Lowisi Harborth has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last Will and Testament of C. H. Harborth, deceased, and for Letters Testamentary on said Estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 6th day of November, 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said proceeding, should they desire to do so.

Herein Fail Not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 5th day of October, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas

NOTICE OF FINAL ACCOUNT

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Martin Faust, Executor of the Estate of Julius Will, deceased, having filed in our Court his Final Account of said Julius Will, deceased, numbered 1654 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Executorship,

You are hereby Comanded, that by publication of this Writ for twenty days in the New Braunfels Zeitung, a Newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1922, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels, on the 6th day of November, A. D. 1922, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 6th day of October, A. D. 1922.

EMIL HEINEN, Clerk, County Court Comal County I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct copy of the Original Writ now in my hands. PETER NOWOTNY, JR., Sheriff Comal County

River Crest Poultry Yards
Wir züchten ausschließlich
Weißer Leghorns mit einfachem Kamm
Baby Chiz, Eckeier, Anstrühen für Kunden. Rob. rüste Anlage im Süden. Wir können 5,000 Eier die Woche anstrühen.
Aley Forke, Eigentümer
Neu-Braunfels, Texas

Blinn Memorial College
bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.
Nähere Auskunft erteilt
J. L. Rex, Präsident,
Brenham, Texas.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, **Adolf Stein**
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Farmer, wacht auf!
„Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der letzten Jahre erklären bei dem
Comal County Farm Bureau
Der Marktpreis für Schälkorn ist jetzt 72 Cents.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Inland.

Präsident Harding hat an das amerikanische Volk einen Aufruf erlassen, in welchem dieses ersucht wird, in großherziger Weise für die Notleidenden im Nahen Osten beizusteuern. Es heißt in dem Aufrufe: „Im Nahen Osten besteht eine Hilfe heischende Notlage. In einer Konferenz ist anerkannt worden, daß das amerikanische Rote Kreuz und die Organisation für Hilfswerk im Nahen Osten, zwei von der Regierung anerkannte Agenturen, die logischen Werkzeuge zur Uebernahme dieses Hilfswerts sind. Darum ist entschieden worden, daß diese zwei Organisationen gemeinsam das Hilfswert ausführen sollen. Um der Notlage abzuhelfen, wird ein Fonds geschaffen, der als „Near East Emergency Fund“ bezeichnet wird. Dieser Fonds soll mittels eines Aufrufs an das ganze Volk aufgebracht werden, und dieser Plan ist vom amerikanischen Roten Kreuz, dem Near East Relief, der J. M. C. A., J. W. C. A., dem Federal Council of Churches, Knights of Columbus, American Relief Administration, Jewish Joint Distribution Committee und andern Wohltätigkeits-Organisationen gutgeheißen worden.“

Merzten wird die Erlangung von Whiskey Permits noch mehr erschwert. Aus Washington wird berichtet, daß Schatzamtssekretär Mellon eine mit dem 2. Dezember in Kraft tretende Verfügung erlassen hat durch welche das Verfahren für Erlangung von Erlaubnis-scheinen zur Sandhabung von Spirituosen unter dem Bundesprohibitions-gesetz eingehende Änderungen erfahren wird. Unter den neuen Regeln müssen alle derartigen Permits von dem Prohibitions-Kommissar ausgestellt werden, und die Bundes-Prohibitions-Direktoren der verschiedenen Staaten können nicht länger Permits für förmliche Verordnungen oder den Transport von Spirituosen ausstellen.

Amerika.

Großbritannien hat an das Schatzamt der Vereinigten Staaten am Montag \$50,000,000 Zinsen bezahlt für während des Krieges bewilligte Anleihen und Kredite. Weitere Zahlungen sollen regelmäßig alle sechs Monate erfolgen. Der Vollzugs-ausschuss des „Federal Council of Churches of Christ in America“, welcher 20 Millionen Protestanten repräsentiert, hat in einem Beschluß seine Mißbilligung von Organisationen zum Ausdruck gebracht, deren Mitglieder „maskiert, eidlich gebunden und unbefähigt sind, und deren Tätigkeit geeignet ist, religiöse Vorurteile und Massenhaß zu erwecken“. Der Beschluß wurde, einer Erklärung des Sekretärs Rev. Samuel McKee Cavert gemäß, als Protest dagegen angenommen, daß der Ku Klux Klan und andere maskierte Geheimbünde sich als Vorläufer der protestantischen Kirchen in den Vereinigten Staaten ausgeben.

Das Versuchskartell.

In der Apotheke drängten sich die Kunden, und der Apotheker sagte: „Wer ist jetzt dran?“ „Ich“, rief aufgeregt ein Mann, zog ein Papier aus der Tasche, faltete es auf und gab es dem Apotheker hin: „Was ist das, ich bitte, sagen Sie mir, was das ist.“ Der Provisor befühlte das weiße Pulver in dem Papier, berührte es, heftete es, dann leckte er mit der Zunge daran. „Ich halte es für Soda“, sagte er. „Sehen Sie“, rief der Mann triumphierend, „da habe ich mich den ganzen Tag mit meiner Frau rumgestritten. Ich halte es auch für Soda. Meine Frau behauptet durchaus, es sei Kattengift.“

Wismutig.

Der große Chirurg K. ist Hopochonder. „Mir macht nichts mehr Freude“, sagte er eines Tages zu einem Kollegen; „nicht einmal mehr das Abschneiden eines Armes oder Beines.“

Allgemeines Urteil.

„Ihr Nachbar Schmidt hat gesagt, mein Geigenpiel sei nichts wert.“ „O, an den brauchen Sie sich nicht zu kehren. Der hat gar kein Urteil! Er sagt immer nur nach, was er von anderen hört.“

Raffes beim Porträtmaler.

„Sie fertigen Miniaturporträts an, nicht wahr?“ „Ja, dienen.“ „Was würden Sie für ein lebensgroßes Miniatur-Portrait unserer Tochter berechnen?“

Auffallend.

Der Schulinspektor prüfte die Klasse; er schrieb einen Satz an die Tafel und fragte die Klasse, ob irgend jemand etwas Auffälliges daran bemerkte. Nach einem kurzen Schweigen meldete sich ein kleiner Junge und rief: „Die schlechte Schrift!“

Opera House Programm

- Samstag, 21. Oktober Charles Ray THE BARNSTORMER 2 Reel Larry Semon Comedy 10 u. 20c
Sonntag, 22. Oktober Rubye de Reimer und Matt Moore THE PASSIONATE PILGRIM 2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag, 24. Oktober Dustin Farnum OATH BOUND Fox News and Mutt & Jeff 10 u. 20c
Donnerstag, 26. Oktober Bert Lytell THE FACE BETWEEN Fox News 10 u. 20c

Großes Herren-Preis Kegeln

in Fratt Sonntag, den 29. Oktober. Startverkauf von 9 a. m. bis 6 p. m. Abends Ball. Freundschaft ladet ein Fratt Kegelerverein.

Großes Preis- und Team- Kegeln

auf der Jörn Kegelbahn Sonntag, den 29. Oktober. Jeder Regler ist freundschaftlich eingeladen. Der Verein.

Großer Ball

in Bulverde Sonntag, den 22. Oktober. Freundschaft ladet ein G. F. Staubt.

Großer Ball

in der York Creek Sängerhalle Sonntag, den 5. November. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Der Verein.

Großes Skat-Turnier

in der Echo Halle Sonntag, den 29. Oktober. Anfang 2 Uhr nachmittags. Freundschaft ladet ein Das Komitee.

Großer Preis-Walzer

in der Sweet Home Halle Sonntag, den 22. Oktober. Es werden zwei Cash-Preise ausgeteilt. Delfers Jazz-Orchester (8 Mann) liefern die Musik. Eintritt 25 Cents. Freundschaft ladet ein O. Reinartz & Son.

Verloren, goldene Brille in Aluminium-Futteral; bitte in der Zeitungsoffice abzuliefern.

Alle Ford Cars und Trucks

sind \$50 reduziert

Wegen vollständiger Auskunft wende man sich an

GERLICH AUTO CO.

Autorisierte Verkäufer

Großes Damen-Preis Kegeln

in Sattler Sonntag, den 22. Oktober. Abends großer Ball. Großes Puterkegeln Sonntag, den 5. November. Abends großer Ball. Musik geliefert vom Yorks Creel Orchester. Freundschaft ladet ein Emil Guenther.

Großer Bürger Ball

in der Echo Halle Samstag, den 28. Oktober. Freundschaft ladet ein Das Komitee.

Großer Ball

in der Selma Halle Sonntag, den 22. Oktober. Abends Melody Band liefert die Musik. Freundschaft ladet ein R. E. Freisenhahn.

Großer Ball

in der Teutonia Halle Samstag, den 21. Oktober. Musik von Wittendorf. Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großes Preis- und Team- Kegeln

auf den Bahnen des Barbarossa Kegel-Vereins Sonntag, den 22. Oktober. Anfang 9 Uhr morgens, bis 6 Uhr abends. Barbecue. Abends großer Ball. Dazu jedermann freundschaftlich eingeladen ist. Das Komitee.

Großer Ball

in Ahland Sonntag, den 22. Oktober. Wittendorfs Orchester liefert die Musik. Alle freundschaftlich eingeladen.

Großes Puterkegeln

auf der Clear Spring Kegelbahn Sonntag, den 22. Oktober. Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großer Ball

in der Union Halle Sonntag, den 22. Oktober. Freundschaft ladet ein Union Kegelerverein.

Große Feier

Goldenen Priester-Jubiläums

Rev. D. Draessel von Honey Creek

Gegen von der Honey Creeker Gemeinde

am 24. Oktober

Der hochw. Bischof Droffsaerts von San Antonio wird dieser Feier beiwohnen.

Um 10 Uhr, Hochamt mit Festpredigt. 12 Uhr, Mittagessen. 3 Uhr, eine allgemeine Versammlung, bei welcher mehrere Geistliche, sowie auch Laien Reden halten werden. 5 Uhr, Abendessen. 7/8 Uhr wird in der neuen Halle ein Theaterstück, betitelt „Das erste Mittagessen“, unter der Regie des Herrn Ernst Kaba von San Antonio aufgeführt werden. Auch wird der berühmte „San Antonio Niederfranz“ einige Stücke vortragen.

Großes Puterkegeln

Schumannsville

Sonntag, den 29. Oktober

Abends großer Ball

Jedermann willkommen. Lone Star Kegelerverein.



How to Get a Low-Priced Piano of Dependable Quality

THE HOWARD PIANO is made by the House of Baldwin. These manufacturers produce only instruments which they are willing to guarantee. They make no inferior pianos for special cut price selling. They produce every part of every instrument, paying no profit to the manufacturers of separate parts. Their capacity of 30,000 pianos per year insures the economy of quantity production. Their selling of pianos direct to homes through their factory representatives cuts cost to rock bottom. We are one of these direct factory representatives. In the Howard Piano we can give you more actual piano value at the price than you have ever hoped to secure. Come in and try the Howard.

O. L. PFANSTIEL FACTORY AGENT

Unter nächster Kongreßmann Harry Hertzberg hält eine Rede auf der Plaza in Neu-Braunfels Samstag, den 21. Oktober 8 Uhr abends. Es wird eine „heiße“ Rede sein, in welcher die wirklich en Fragen der Kampagne gründlich erörtert werden. Oelkers' Kapelle wird spielen Jedermann herzlich eingeladen. Bei ungünstigem Wetter wird die Rede im Courthouse gehalten. (Political Advertisement.)

Curt Cinnartz Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Einem geehrten Publikum von Neu Braunfels und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich das fotografische Atelier von Herrn F. Bluemel übernommen habe und unter der Firma F. Bluemel Studio D. Seidel, Prop., Neu Braunfels Texas weiter führe. Ich bitte eine geehrte Kundschaft, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und garantiere meinerseits die bestmögliche Arbeit zu mäßigen Preisen. In meinem Geschäft werden alle mit Fotografie zusammenhängenden Arbeiten: Portrait- und Kodakwork, jede Art Vergrößerung und Einrahmung aufs sorgfältigste behandelt und ausgeführt. Verkauf von Kodaks von der Eastman Kodak Co. und Rollfilmen. Mein Studio wird geöffnet sein an Wochentagen von 8 bis 6:30, Samstag bis 7:30, an Sonntagen von 11:00 bis 1:00. F. Bluemel Studio D. Seidel, Prop. Bei mir gekaufte Filme entwickle ich frei!